KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 7/2015

Filmland Niederösterreich, Drehort Klosterneuburg

Amtliche Mitteilung. 50. Jahrgang. Zugestellt durch Post.at

Flüchtlingshilfe: Plattform online

Kasernenareal: Lebendiges Quartier

Wien-Umgebung: Bezirk aufgelöst

Normverbrauch kombiniert: 5,0 – 5,3 l/100 km, Co_2-Emissionen kombiniert: 116 – 123 g/km, Abb. zeigt NX 300h F Sport

THE NEW
NX
DREAMING ABOUT THE FUTURE*

Charakteristisches Design trifft auf innovative Technologie. Erfahren Sie mehr unter **www.lexus.at**

*Neuer Song von will.i.am in Kooperation mit Lexus

ab
€ 39.990,–
inkl. NoVA und 20% MWSt.

LEXUS WIEN NORD
Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at

LEXUS
AMAZING IN MOTION

KEUSCH – IHR LEXUS-PARTNER

KEUSCH DAS AUTOHAUS | LEXUS

„GENUSSstiftEND“
TEST-DRIVE-EVENT – 03.10.2015
MIT KULTUR UND GENUSS
BEIM STIFT KLOSTERNEUBURG

Infos & Anmeldung unter: **keusch.com/genussstiftend**

1200 Wien | Lorenz Müller Gasse 7-11
T 01 330 34 47 - 52
lexus@keusch.com
www.keusch.com

KEUSCH DAS AUTOHAUS FÜR ALLE AUTOMARKEN | BOXEN STRASSE

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!

Am 10. September 2015 wurde die Stadtgemeinde Klosterneuburg verständigt, dass der Bezirk Wien-Umgebung aufgelöst werden soll. Die Gemeinden des Bezirkes werden ihrer Lage gemäß den nächstnäheren Bezirkshauptmannschaften Niederösterreichs neu zugeordnet. Klosterneuburg soll demnach gemeinsam mit Gablitz und Mauerbach dem Bezirk Tulln angegliedert werden. Diese Entscheidung liegt in der alleinigen Verantwortung des Landes und ist als solche von der Stadtgemeinde hinzunehmen.

Für die bisherige Bezirkshauptstadt Klosterneuburg hat dies weitreichende Folgen. Allerdings zeigt die Geschichte, dass die Bezirkszugehörigkeit Klosterneuburgs in der neueren Geschichte immer wieder wechselte. So war Klosterneuburg bereits 1890 gemeinsam mit Tulln in einem Bezirk organisiert. Später wurde die Stadt im Jahre 1938 in Wien eingemeindet und 1954 wurde der neue Bezirk Wien-Umgebung gegründet, der nunmehr 62 Jahre bestand.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wird im künftigen Bezirk die mit Abstand größte Gemeinde bilden. Daher begehrt die Stadtgemeinde Klosterneuburg ein eigenes KFZ-Kennzeichen, um die hohe Identifikation der Bewohner mit der Stadtgemeinde widerzuspiegeln. Es wäre möglich, das KFZ-Kennzeichen KG für Klosterneuburg einzuführen, da diese Kennzeichnung österreichweit noch nicht vergeben ist.

Die Stadtgemeinde begehrt eine Bezirksaußenstelle, damit bestimmte Amtswege vor Ort erledigt werden können. Dem Motto der NÖ.Landesregierung entsprechend: „Näher zum Bürger, schneller zur Sache“ sollen Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger nur in Ausnahmefällen gezwungen sein, für Behördenwege nach Tulln zu fahren. Gleichzeitig wird die Stadtgemeinde prüfen lassen, ob Klosterneuburg zur Statutarstadt werden kann. Dafür sollen die Vor- und Nachteile objektiv ausgearbeitet werden.

Für die künftige Nutzung des Verwaltungsgebäudes der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung meldet die Stadtgemeinde Eigeninteresse an. Das Rathaus Klosterneuburg steht vor einer Generalsanierung und erste Studien zeigten einen Investitionsbedarf in Millionenhöhe. Mit dem Gebäude der Bezirkshauptmannschaft hätte man eine Einrichtung, die allen Kriterien einer modernen Verwaltung von Barrierefreiheit, Arbeitsplatzsituation, etc. entspricht und mitten im Zentrum der Stadt liegt. Es soll daher geprüft werden, ob es eine Nachnutzung für Teile der Gemeindeverwaltung geben kann.

KLOSTER NEU BURG

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Inhalt.

04 Plattform Flüchtlingshilfe online
05 Benefiz-Konzert im Stift zugunsten der Flüchtlinge
06 Lärmschutz Kritzendorf und Höflein
06 Stellenausschreibungen
07 Klosterneuburg gehört ab 2017 zu Tulln
09 Kaserne: Lebendiges Stadtquartier zeichnet sich ab
10 Klosterneuburgs architektonisches Erbe
12 Sicherheitspartnerschaft
13 Neues Feuerwehrhaus Weidling
14 Der Bürgermeister gratuliert...
16 Liegenschaften
17 Zertifikat für Klosterneuburg
18 Neues Schutzzonen-Modell für Klosterneuburg
20 Obstbaumtag in Klosterneuburg
21 Ausschreibung Klimabündnis Gemeinde
22 Baum- und Strauchschnitt - Pflichten der Anrainer
23 Bioabfälle richtig sammeln
24 Rekordmeister mit neuen Spielern
25 Filmland Niederösterreich, Drehort Klosterneuburg
26 Erfolgswelle für Klosterneuburgs Sommerfestivals
27 Abokonzerte 2014/2015
28 jazzklosterneuburg „Best of 10 Years“
30 Herbstzeit – Museumszeit
31 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
32 Kulturveranstaltungen
34 Theater für Kinder
35 VHS
36 Veranstaltungshighlights September - Oktober 2015
37 Funde, Ärztebereitschaftsdienst, Nachtapotheken
38 Personenstandsfälle

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg, **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at **Redaktion:** Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien, **Anzeigenannahme:** Manfred Stein, Tel.: 02243 / 30270, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 21. September vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Benjamin Zibuschka

Der nächste Schritt in Sachen Transparenz:
Plattform Flüchtlingshilfe online

Beim Thema Kriegsflüchtlinge in Klosterneuburg setzt die Stadtgemeinde auf Transparenz und Information. Jetzt können die Bürger auf einer eigenen Seite alles zu dem Thema abrufen.

Auf www.klosterneuburg.at stehen mit einem Klick auf das Symbol „Flüchtlingshilfe“ alle relevanten Informationen rund um das Thema Flüchtlinge zur Verfügung. Hier finden sich Informationen über die Betreuungsstelle in der Magdeburgkaserne ebenso wie der Kontakt zur Flüchtlingskoordinatorin der Stadt, Frau Susanne Hammerl, zur Initiative „Klosterneuburg hilft“ oder wichtige Telefonnummern und weiterführende Links. Ein Kernanliegen ist der Stadtgemeinde Klosterneuburg die Vermittlung von Unterkünften für Flüchtlinge. Wenn jemand ein Privatquartier für anerkannte Flüchtlinge oder ein größeres Quartier für Asylwerber zur Verfügung stellen möchte, kann die Flüchtlingskoordinatorin kontaktiert werden: Tel. 02243 / 444 - 415; E-Mail: hammerl@klosterneuburg.at

(c) Sabine Gösker

Über die Initiative „Klosterneuburg hilft“

„Klosterneuburg hilft“ ist eine überparteiliche Gruppe von Menschen aus Klosterneuburg, die in ihrer Freizeit unentgeltlich für das Wohlergehen der Flüchtlinge in der Magdeburgkaserne sorgen. Ziel der Gruppe ist es ein gutes Miteinander von Bevölkerung und Asylwerbern herzustellen, sowie Barrieren und Ängste auf beiden Seiten abzubauen. Durch dieses Engagement haben Flüchtlinge in Klosterneuburg die Möglichkeit, an diversen Aktivitäten, wie Deutschunterricht, Kulturprogramm, sportlichen Aktivitäten, gemeinsamen Kochen, u.v.m., teilzunehmen. Auch therapeutische Workshops und Rechtsbeistand kann dadurch bezogen werden.
Im November 2014 entstand die Initiative durch Sabine Gösker. Sie startete die Facebook-Seite „Klosterneuburg hilft“, als die Unterbringung von Flüchtlingen in der Magdeburgkaserne zum öffentlichen Thema wurde. Binnen weniger Tage meldete sich eine Vielzahl an hilfsbereiten Menschen aus der Bevölkerung. Mittlerweile hat die Facebook Seite bereits 1.300 Mitglieder (Stand September 2015).
Unterstützt wird die Initiative von der Caritas Gruppe KOMPA, Klosterneuburger Sportvereinen und Gastronomen, den Pfadfindern, mehreren Pfarren, dem Essl-Museum und der Gruppe Seelenklang.
www.klosterneuburg-hilft.at

Kinderflohmarkt
KLOSTERNEUBURG

nächster Termin

Samstag, 10. Oktober 2015

14:00 bis 18:00

im Aupark
die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite

Der Mähroboter Husqvarna Automower® mäht vollautomatisch und extrem leise. Dabei meistert er selbst komplexe Flächen mit Engstellen und Steigungen bis zu 45 %. Überzeugen Sie sich selbst von der Nr. 1 bei Mährobotern!

www.husqvarna.at
Copyright © 2015 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte, Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Husqvarna

Bezahlte Anzeige

Benefiz-Konzert im Stift

zugunsten der Flüchtlinge in Klosterneuburg

Am Nationalfeiertag, 26. Oktober, findet in der Stiftskirche ein Benefizkonzert an der Festorgel zugunsten der Flüchtlinge in Klosterneuburg statt. Der gesamte Erlös kommt den Flüchtlingen zugute, denn die Künstler verzichten auf ihre Gage und stellen sich in den Dienst der guten Sache.

Im Konzert werden Kompositionen von J. J. Froberger, G. Muffat, S. Scheidt und anderen Komponisten dieser Epoche erklingen. Bei diesem Konzert wird auf die damals übliche Praxis des Alternatim-Musizierens (abwechselndes Musizieren von Orgel und Sänger) zurückgegriffen.

Die Festorgel der Stiftsbasilika Klosterneuburg stellt eine der bedeutendsten Denkmalorgeln Europas dar. 1642 mit drei Manualen und 35 Registern von Johannes Freundt fertiggestellt, hat sie die Jahrhunderte ohne nennenswerte Eingriffe überstanden. Ihre Bedeutung erhält sie u.a. aus der Verwendung sehr großer Pfeifenwandstärken und Mensuren (keine Holzpfeifen), sodass sich ein gewaltiger Klang ergibt.

Orgel: Helmut Lerperger
Mitwirkend: Meinrad Bolz Can. Reg.
Termin: Montag, 26. Oktober, 15.00 Uhr Stiftskirche Klosterneuburg
Tickets: € 9,- / freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre

TIERARZTPRAXIS
SABINE FREYSINGER
Hauptstraße 56-58 (Amtshaus)
A-3420 Kritzendorf

Tel: 02243 /26 1 59, 0664 / 28 33 202
tierarzt.freysinger@gmail.com
www.tierarztfreysinger.at
eigene Parkplätze vorhanden
ORDINATIONSZEITEN:
Mo,Mi: 10-12 / 17-19 Uhr
Di,Fr,Sa: 10-12 Uhr
Do: 16-19 Uhr

Bezahlte Anzeige

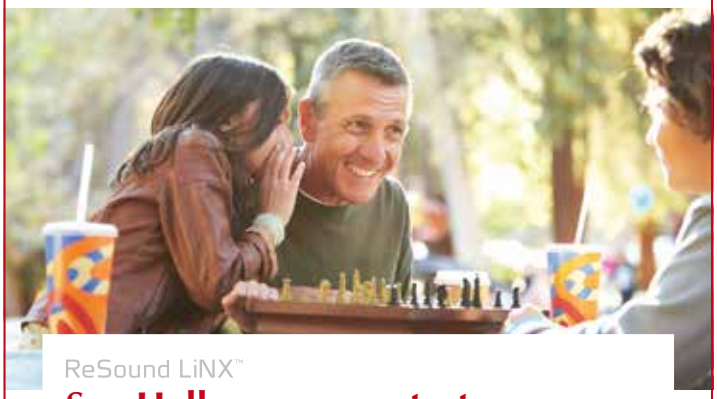
Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg? Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg an! Auf www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Verlag feiert 25jähriges Bestehen

EDITION VA bENE – „Der Verlag, der sich was traut“ - feiert 2015 ein Vierteljahrhundert. In 25 Jahren Klosterneuburger Unternehmensgeschichte wurden mehr als 20 Bestseller aufgelegt und die Auszeichnung „Goldenes Buch“ des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels errungen.Gegründet wurde EDITION VA bENE von Univ.-Lektor Prof. Prof. Mag. Dr. Walter Weiss, der diese erst in seinem 49. Lebensjahr ins Leben gerufen hat. Neben seiner Tätigkeit als Gymnasialprofessor für Geographie, Psychologie und Philosophie, sowie als Erwachsenenbildner und seiner fünfjährigen Laufbahn als Universitätslektor an der Technischen Universität Wien konnte er mit der Gründung einen großen Beitrag für die Stadt Klosterneuburg leisten.

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



ReSound LiNX™
Sag Hallo zum smartesten Hörsystem der Welt

Sie bewegen sich im 360° Radius. Und mit weniger als 360° sollten Sie sich auch beim Hören nicht zufrieden geben. ReSound LiNX Hörsysteme bieten erstklassige Klangqualität.
Als erstes Hörsystem der Welt verbindet es sich direkt mit Ihrem iPhone, iPad und iPod. Besser hören war noch nie so einfach.

Made for iPod iPhone iPad

Bezahlte Anzeige

Gutschein

für eine kostenlose Überprüfung aller Hörgeräte-Marken am Dienstag, 6. Oktober 2015 von 8 – 12 und 14 – 17 Uhr.

2 zum Preis von 1*

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag

Vorlesungsreihe Minimed wird in diesem Herbst fortgesetzt

Aufgrund des großen Erfolgs hat sich MiniMed entschlossen, Klosterneuburg als fixen Vortragsstandort beizubehalten. Die kostenlosen Veranstaltungen haben sich bewährt und werden in diesem Herbst fortgesetzt.

Die Termine im Semester 2015/2016:
30. September
14. Oktober
04. November
18. November
13. Jänner
27. Jänner

Beginn jeweils 19.00 Uhr, Rathaus Klosterneuburg, großer Sitzungssaal, Eingang Rathausplatz 26 - kostenlos!

Weitere Informationen auf: www.minimed.at
Die jeweiligen Themen werden vorab im Rathaus ausgehängt und können auch auf der Homepage www.klosterneuburg.at oder im Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg nachgelesen werden.

Bürgermeister startet „Offen gesagt“

Während andere im TV nur ein bisschen plaudern, stellt sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Herbst persönlich den schonungslosen Fragen und Anliegen der Bürger. Im Rahmen von „offen gesagt“ kommt alles auf den Tisch, was die Klosterneuburger beschäftigt. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses lädt der Bürgermeister in Kierling, Kritzendorf, Gugging und Weidlingbach zum Austausch.

Termine:

Kierling: **Dienstag, 13. Oktober,** 19.00 Uhr, Kierlinger Hof, Hauptstraße 146

Weidlingbach: **Dienstag, 20. Oktober,** 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus Weidlingbach

Kritzendorf: **Donnerstag, 29. Oktober,** 19.00 Uhr, Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

Gugging: **Donnerstag, 05. November,** 19.00 Uhr, Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

Lärmschutz Kritzendorf und Höflein

Wie bereits in der Ausgabe 05/2015 berichtet wird in Kritzendorf und Höflein im Zeitraum vom 24. August bis 14. Oktober eine Lärmschutzwand errichtet.

Der Schnellbahnverkehr wird Richtung Tulln zwischen Klosterneuburg und Tulln immer wieder als Schienenersatzverkehr geführt. Die Eisenbahnkreuzungen „Am Silbersee“ und „Am Klosterbruch“ werden abwechselnd an den Wochenenden gesperrt. In der u.a. Tabelle sind die genauen Arbeitszeiten in diesem Zeitraum aufgelistet.

Arbeitszeiten:

24.08. – 07.09.	24 Std. Schichtbetrieb
07.09. – 11.09.	Nachtarbeit von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr
11.09. – 14.09.	24 Std. Schichtbetrieb
14.09. – 18.09.	Nachtarbeit von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr
18.09. – 21.09.	24 Std. Schichtbetrieb
21.09. – 25.09.	Nachtarbeit von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr
25.09. – 28.09.	24 Std. Schichtbetrieb
28.09. – 02.10.	Nachtarbeit von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr
02.10. – 05.10.	24 Std. Schichtbetrieb
05.10. – 14.10.	Nachtarbeit von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr

Informationen zu den Bauarbeiten
ÖBB: Auskünfte zu den Umbauarbeiten im Bahnbereich unter Tel. 01 / 93000 - 8891328 (Mo. bis Do. 08.00 bis 15.00 Uhr, Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr), Fahrplanauskünfte unter Tel. 05 - 1717 sowie auf www.oebb.at

Stadtgemeinde Klosterneuburg: Den Anrainern steht Ing. Bernhard Klammer für Fragen zur Verfügung, Tel. 02243 / 444 - 460,
E-Mail: klammer@klosterneuburg.at; Homepage: www.klosterneuburg.at

Stadtgemeinde und ÖBB sind bemüht, die Baustelle rasch und effizient abzuwickeln und bitten die Anrainer um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen, Lärmbelästigungen und Einschränkungen!

Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Krankenstandsvertretung in der Geschäftsabteilung IV/4 (Hochbau)

zu besetzen.

Ziele und Aufgaben:
Unterstützende Tätigkeit für Projektierung, Planung, Ausschreibung und Abwicklung (Bauaufsicht) von haustechnischen Bauaufgaben im Hochbau

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung von Vorteil
- EDV Kenntnisse (MS Office, CAD)
- Führerschein B
- Diskretion
- gute Umgangsformen
- Kommunikationsfähigkeit

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in für den Bereich

Abwasserentsorgung

Ziele und Aufgaben:
- Wartung, Instandhaltung, Betreuung und laufende Überwachung des städtischen Kanalsystems
- Reinigung von Sandfängen, Pumpenwerken
- Betreuung der Spezialfahrzeuge der Abwasserentsorgung

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Lehre in einem handwerklichen Beruf (Installateur von Vorteil),
- Führerschein B und C,
- Teamfähigkeit, gute Umgangsformen

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
personalamt@klosterneuburg.at

Bezirk Wien-Umgebung wird aufgelöst

Klosterneuburg gehört ab 2017 zu Tulln

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll kündigte am 10. September im Zuge einer Pressekonferenz an, dass es in Niederösterreich statt 21 Bezirke nur noch 20 Bezirke geben werde. Die Gemeinden des Bezirkes Wien Umgebung werden durch die verwaltungsreform je nach Lage ab 2017 zu den Bezirken Bruck an der Leitha, Gänserndorf, Mödling, St. Pölten oder Tulln gehören.

In Niederösterreich sei die Verwaltungsreform ein "ständiger Prozess", verwies Pröll auf Maßnahmen in der Verwaltung wie etwa die Besoldungsreform oder die Einsparung von 1.750 Dienstposten und 22 Abteilungen in den letzten 20 Jahren. Ein nächster Reformschritt betreffe nun die Struktur der Bezirkshauptmannschaften, so der Landeshauptmann. Die derzeitige Struktur sei in den 60er-Jahren festgelegt worden, mit dem nun gesetzten „Reformschritt“ werde man die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung auflösen, die Gemeinden werden auf andere Bezirkshauptmannschaften aufgeteilt. „Das heißt, Niederösterreich wird in Zukunft nicht mehr 21, sondern 20 Verwaltungsbezirke aufweisen“, sagte Pröll. Der Bezirk Wien-Umgebung sei im Blick auf seine geographische Lage zerstreut, was für die Bürger weite Strecken und großen Zeitaufwand bedeute. Das Bürgerservice sei durch die neue Struktur „optimaler und bürgernäher zu gestalten", so der Landeshauptmann.

Die neue Aufteilung:

Klosterneuburg sowie die Gemeinden Gablitz und Mauerbach werden Teile des Bezirks Tulln. Die Stadtgemeinden Fischamend und Schwechat sowie die Gemeinden Ebergassing, Gramatneusiedl, Himberg, Klein-Neusiedl, Moosbrunn, Rauchenwarth, Schwadorf und Zwölfaxing gehören zukünftig zum Bezirk Bruck/Leitha. Die Stadtgemeinden Pressbaum und Purkersdorf sowie die Gemeinden Tullnerbach und Wolfsgraben gehen zum Bezirk St. Pölten. Die Stadtgemeinde Gerasdorf wird Teil des Bezirks Gänserndorf und Mödling bekommt Lanzendorf, Leopoldsdorf und Maria-Lanzendorf dazu.

Der Entwurf der Gesetzesmaterie werde nun erarbeitet, die Beschlussfassung sei für den 24. September vorgesehen, kündigte Pröll an, und soll mit 1. Jänner 2017 in Kraft treten. •

Neue Allgemeinmedizinerin

Die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) nahm mit Dr. Birgit Wiesmüllner eine Ärztin für Allgemeinmedizin in Klosterneuburg neu unter Vertrag. Sie steht ab sofort in ihrer Ordination in der Wienerstraße zur Verfügung und folgt Dr. Hermann Bersch nach, der in den Ruhestand ging. Insgesamt hat die NÖGKK im Bezirk Wien-Umgebung 46 Ärzte für Allgemeinmedizin unter Vertrag.

Die neue Ärztin:
Dr. Birgit Wiesmüllner, Allgemeinmedizin
Ordinationsadresse: Wienerstraße 106-108/7, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 37 852

Dr. Birgit Wiesmüllner, Ärztin für Allgemeinmedizin

Med.Rat Dr. Hermann Bersch 2014 bei der Verleihung der Medaille für besondere Verdienste in Gold in der Babenbergerhalle.

Zivilschutz in ÖSTERREICH

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

15 Sekunden

Warnung

3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

Alarm

1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung

1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

Achtung! Am 5. Oktober nur Probealarm!
Bitte keine Notrufnummern blockieren!
NÖ Zivilschutzverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit

FLEISCHMANN
REIFEN-AUTOSHOP

point S Reifen - Räder - Service

MICHELIN

Jetzt NEU: Schnellservice und § 57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr

KRAFTFAHRZEUG BETRIEB

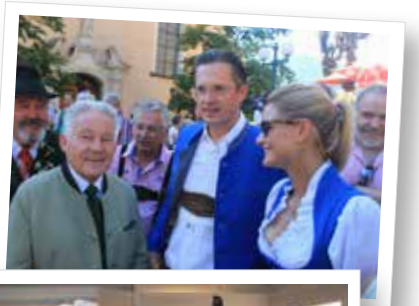
- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Bezahlte Anzeige

Klosterneuburg in Bad Ischl

Eine Delegation von 60 Klosterneuburgern rund um Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz besuchte die am Blumencorso-Wochenende die Kaiserstadt. Ein Treffen mit dem oberösterreichischen Landeshauptmann Josef Pühringer stand ebenso auf dem Programm wie ein Empfang bei Bad Ischls Bürgermeister Hannes Heide. Auch Organisator und „Verbindungsmann“ Karl Schiffleitner, Stadtrat Martin Czerny und der Obmann des Weinbauverbandes Leopold Kerbl genossen die zwei Tage im Salzkammergut.



STADT-APOTHEKE
Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/ 376 01
KLOSTERNEUBURG
Wir sind stets um Sie bemüht!
www.stadtapoklbg.at
Bezahlte Anzeige

Kaserne:

Lebendiges Stadtquartier zeichnet sich ab

Die Stadtgemeinde bestreitet seit 2014 erfolgreich mit Bürgern, Politik und unabhängigen Experten das bisher größte Bürgerbeteiligungsprojekt in der Geschichte Klosterneuburgs. Auf 12 Hektar bietet sich die historische Chance, einen ganzen Stadtteil zu entwerfen. Über den Sommer skizzieren die Experten einen möglichen Weg, im Herbst wird das städtebauliche Leitbild präsentiert.

Vom ersten Kasernenspaziergang und Ideen-Workshop im September 2014 bis zum nunmehrigen Rohentwurf war es ein ebenso neuer wie spannender Weg, den die Stadtgemeinde Klosterneuburg gemeinsam mit ihren Bürgern beschritt. Zum Abschluss galt es nun, das Rohkonzept und das Feedback mit dem Planungsteam zu diskutieren. Viele Anregungen – betreffend Verkehr, den Erhalt von historischem Gebäudebestand oder auch die harmonische Einfügung der Bebauung in die Umgebung – sind bereits berücksichtigt. Die ergänzenden Wünsche, etwa nach Behindertenparkplätzen, einer Nutzung des frei werdenden Lagerplatzes des Wirtschaftshofs als Park oder eines Zugangs vom Kasernenareal zur Donau, werden noch eingearbeitet.

Die vollständigen Berichte zur Feedbackphase sind zu finden auf: www.klosterneuburg.at/kaserne •

Ortsplaner DI Jochen Schmid, Baudirektor-Stv. Ing. Peter Neubauer, Baudirektor Ing. Manfred Fitzthum, Dipl.-Ing. Victoria McDowell, Leiterin der Stadtplanung und ein Mitglied des Bürgerrats beim offenen Atelier (v.r.)

Mercedes-Benz
Eugen R. Dietrich & Co.
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 330 84 740
www.mercedes-dietrich.at
Bezahlte Anzeige

HoEDV Fernwartung
Computershop
Weidlingerstrasse 35a
3400 Klosterneuburg
HoEDV
Fernsteuerung
Inh. Markus Hochreiter
Bitte teilen Sie Ihrem Partner die folgende ID mit um sich mit Ihrem Computer zu verbinden.
Betreuung per Fernwartung
Ihre ID
Toller Service,
Kennwort
auch für Sie !
Bereit zum Verbinden (sichere Verbindung)
www.hoedv.at
Abbrechen

PC Service & Reparatur
Tel. 02243 32712
Hdy. 0650 3271201
E-Mail office@hoedv.at
Website www.hoedv.at
Öffnungszeiten:
Mo. + Fr. 9h - 18h
Die + Do. 14h - 18h
Mi. 9h - 13h
sowie gegen telefonische Vereinbarung
Standgeräte & Notebooks neu und gebraucht
Bezahlte Anzeige

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 10: Die Befestigungsanlagen der Oberen Stadt

Faszinierend für viele Bewohner und Besucher einer Stadt sind ihre Verteidigungsanlagen. - Wie haben diese ausgesehen, wie stark waren sie und konnten sie je überwunden werden? - Durch bauliche Veränderungen, denen jede Stadt zwangsläufig unterliegt, haben sich solche Wehranlagen meist nur in Resten erhalten.

Ein neues Licht auf die Stadtbefestigungen Klosterneuburgs wirft die eben erschienene Publikation der Klosterneuburger Kulturgesellschaft „...intra muros civitatis neuburgis...“. Die Veröffentlichung führt bau- und bodenarchäologische Untersuchungen, sowie die im Stiftsarchiv Klosterneuburg erhaltene Archivalien zusammen und kann mit einigen neuen Erkenntnissen aufwarten.

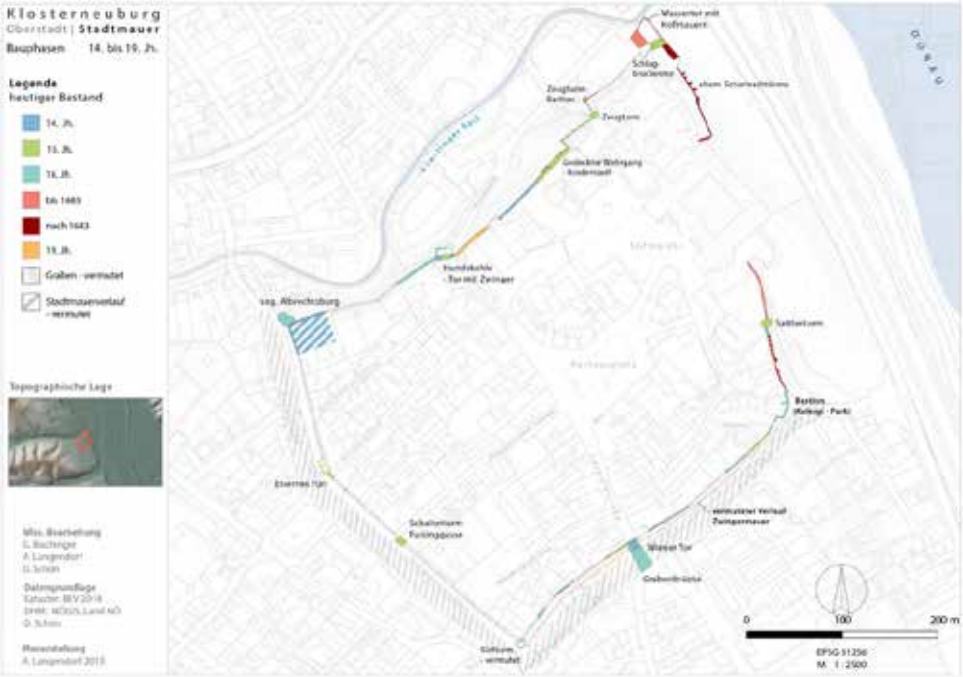
Die Geschichte der Stadtmauer reicht, im weitest gefassten Sinne zurück bis in das 2. Jahrhundert n. Chr., als die Mauern des römischen Kastells in Steinbauweise errichtet wurden.

Diese Mauern wurden bis in das 13. Jahrhundert weiterverwendet, wie dies in der Zeit nach der Völkerwanderung in der Mark im Osten üblich war.

Für die Entwicklung und Verteidigung von „Neuburgis“ waren die antiken Mauern mit dem beginnenden 14. Jahrhundert aber unzulänglich geworden. Die ersten neu errichteten Abschnitte datieren in die Zeit zwischen 1303 – 1306 und nicht, wie bisher angenommen, um die Mitte des 13. Jahrhunderts. So nennt das von 1298 datierende Stadtrecht noch keine Stadtmauer, deren Bau aber nun notwendig geworden sein dürfte. Solche Bollwerke hatten nicht nur eine schützende Funktion sondern bildeten auch eine rechtliche Grenze.
Die wichtigsten Tore des 14. Jahrhunderts waren das sogenannte „Wiener Tor“ und die „Hundskehle“. Ein heute noch gut sichtbarer Mauerabschnitt (Burggasse 9 bis zum kleeblattförmigen Rondell) aus dieser Zeit sind Teile der „Albrechtsburg“. Diese wurde für König Friedrich I. errichtet und dürfte 1317 vollendet worden sein.

Im Jahr 1477 belagerte König Matthias Corvinus Klosterneuburg und eroberte die Unterstadt. Die Oberstadt konnte zwar zuerst gehalten werden, musste sich aber dann doch unterwerfen. Schäden an der Stadtmauer werden in diesem Zusammenhang auch genannt. 1490 erfolgte die Rückeroberung Klosterneuburgs durch König Maximilian, dessen Kanonen an der Stadtmauer aber erheblichen Schaden anrichteten. So soll das „Wiener Tor“ komplett zerstört worden sein.

Die Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten erfolgten nach den nun erforderlichen militärischen Notwendigkeiten. Unter anderem wurde im Bereich des Stiftes (Wassertorhof) 1497 ein Schlagbrückentor errichtet, welches ursprünglich auch mit einem Fallgitter ausgestattet gewesen sein dürfte. Dieses Tor ist heute das letzte mittelalterlich erhaltene Stadttor von Klosterneuburg.



Im Vorfeld der 2. Türkenbelagerung wurden

wiederum notwendige Erneuerungen und Anpassungen durchgeführt. So sind ab diesem Zeitpunkt ein Stadtgraben und Zwinger in verschiedenen Bereichen der Mauer nachweisbar. Das „Wassertor“ am Niedermarkt von 1671 zählt zu diesen Arbeiten.

Nach 1683 verloren die Stadtmauern ihre militärische Bedeutung. Schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden die Befestigungsanlagen im Bereich des Stiftsareals teilweise abgetragen, um Platz für die Errichtung der Klosterresidenz Karl VI. zu gewinnen, wobei man anscheinend mit den geplanten, aber nie gebauten, Stützmauern der Gartenanlage, diese Lücke wieder schließen wollte. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden weitere Teile der Mauer im Bereich der Stadt abgetragen. Schon 1804 – 1805 begann man mit Demolierungsarbeiten an der Hundskehle.

Bei der Anlage des Tutzsteiges durchbrach man, die an dieser Stelle befindliche kleine Bastion. Erst 1869 wurde das „Wiener Tor“ und das „Eiseren Türl“ geschleift.
An manchen Stellen blieben die Reste der Mauer auch heute noch im Stadtbild erhalten, diese sind auf dem beigefügten Plan eingetragen, und zeugen von der bewegten Geschichte Klosterneuburgs.

Mag. Alexander Potucek •

Bürgerinformationsbroschüre 2015 - Änderungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat im Juni 2015 eine Neuauflage der Bürgerinformationsbroschüre verschickt. Nachstehend sind einige Korrekturen aufgelistet.

- Seite 28, Kindergarten Stolpeckgasse
  Tel. 02243 / 444 298
- Seite 28, Krabbelstube „Kinderhaus“ (Volkshilfe)
  Tel. 0676 / 870 027 459
- Seite 34, Stiftsbibliothek Klosterneuburg
  Kontakt: Dr. Martin Haltrich, Tel. 02243 / 411 200, kein Fax-Gerät vorhanden
  Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung
- Seite 38, Rathaus-Apotheke
  Tel. 02243 / 322 13

Bezahlte Anzeige

Literatur:

Eine detailreiche weiterführende Aufarbeitung der Klosterneuburger Stadtmauer, sowie der abgedruckte Plan und Bildmaterial finden sich in: Günter Buchinger/Alarich Langendorf/Doris Schön, „... intra muros civitatis neuburgis ...“ - Die Befestigung der Oberstadt von Klosterneuburg, Klosterneuburg 2015.

Bezahlte Anzeige

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Unwirksam, illegal, giftig

Mit der Aufklärungskampagne „Auf der sicheren Seite“ informieren Innenministerium, Gesundheitsministerium und Apothekerkammer über die Risiken von gefälschten Arzneimitteln aus dem Internet.

Der Online-Handel mit gefälschten Arzneimitteln ist ein lukratives Geschäft. Wer rezeptpflichtige Medikamente im Internet ersteht, macht sich zwar als Konsument nicht strafbar, riskiert aber, ein gefälschtes Mittel zu kaufen, das wirkungslos und im schlimmsten Fall gesundheitsschädlich sein kann. Die Tabletten werden unter unhygienischen Bedingungen hergestellt, oft mit Staub, Straßenfarbe, Giften und Abfall verunreinigt und dann als „sichere Arzneimittel“ über Webshops weltweit verkauft. Innenministerium, Gesundheitsministerium und die Österreichische Apothekerkammer haben eine Aufklärungskampagne gestartet, um Bürger über die Risiken und Gefahren von Arzneimitteln zu sensibilisieren, die über das Internet erworben werden.

Kriminelle Netze. „Das Internet ist zu einem Umschlagplatz für gefälschte Medikamente geworden“, sagte Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Vorstellung der Kampagne „Auf der sicheren Seite“ am 01. Juni im Innenministerium in Wien. „Wer gefälschte Arzneimittel kauft, gefährdet nicht nur seine Gesundheit, sondern finanziert auch kriminelle Netzwerke“, betonte Mikl-Leitner. Die WHO schätzt den Jahresumsatz auf 100 Milliarden US-Dollar. Die Sonderkommission „Vigorali“ im Bundeskriminalamt ermittelte 2014 beim bisher größten Arzneimittelfälschungsfall in Österreich. Gemeinsam mit Kriminalisten aus Großbritannien, Frankreich und Spanien und unter Beteiligung von Europol und Eurojust konnte eine europaweit agierende kriminelle Organisation großteils zerschlagen werden. Bis zum Zugriff im September 2014 konnten in Österreich 20.000 Briefe mit insgesamt rund 300.000 gefälschten Arzneimitteln abgefangen werden. Die Besteller bezahlten dafür € 3 Millionen.

95 Prozent Fälschungen. Die AGES Medizinmarktaufsicht, die dem Gesundheitsministerium untersteht, hat in den letzten Jahren mehr als 4.000 solcher Mittel analysiert. „95 Prozent der Produkte waren gefälscht, oft mit anderen Inhaltsstoffen deklariert und falsch dosiert“, berichtete Gesundheitsministerin Dr. Sabine Oberhauser. Hergestellt würden die Fälschungen großteils in Indien, China und Südostasien.

Eine Umfrage im Mai 2015 in Österreich ergab, dass 52 Prozent der Befragten nicht wussten, dass es verboten ist, in Österreich rezeptpflichtige Medikamente über das Internet zu verkaufen. 31 Prozent glaubten, dass Potenzmittel wie Viagra rezeptfrei seien, bei hormonellen Muskelaufbaupräparaten waren es 60 Prozent. Beide Produktgruppen sind in Österreich rezeptpflichtig. „Gefälschte Medikamente kann man nicht erkennen“, so Mag. Max Wellan, Präsident der Österreichischen Apothekerkammer. Ein gut gestalteter Webshop täusche die Konsumenten: „47 Prozent würden in einem Onlineshop Medikamente bestellen, wenn dieser seriös und professionell gestaltet ist“, betonte Wellan. „Sichere und geprüfte Arzneimittel erhält man über die Apotheke.“ Seit 25. Juni dürfen österreichische Apotheken rezeptfreie Medikamente über das Internet verkaufen.

Die Aufklärungskampagne besteht aus dem Webportal www.auf-der-sicheren-Seite.at – mit Informationen über die rechtliche Situation, Risiken und Gefahren. Daneben gibt es Warnhinweise bei Suchanfragen über Google, Werbebanner auf Websites, ein Youtube-Video und eine Postkartenaktion.

„Fakes don´t care“. Auch der Österreichische Apothekerverband informiert über die Risiken von rezeptpflichtigen Medikamenten, die über das Internet bestellt werden. Bis September läuft die Facebook-Kampagne „Fakes don´t care“. „Mit der Kampagne wollen wir alle Online-Käufer wachrütteln und vor den unzähligen Fake-Apotheken im Internet warnen“, erklärte Mag. Dr. Christian Müller-Uri, Präsident des Apothekerverbandes, in einer Aussendung. „Fälschungssichere Medikamente und die entsprechende Beratung gibt es nur in der Apotheke vor Ort", betonte Müller-Uri. Die Pharmig kündigte zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen der Pharma-Industrie an, die das Einschleusen von Fälschungen in die legale Lieferkette verhindern sollen. Jede rezeptpflichtige Arzneimittelpackung wird mit einer Seriennummer ausgestattet, die mit Chargennummer und Ablaufdatum des Medikaments in einem zweidimensionalen Barcode verschlüsselt wird. So kann voraussichtlich ab Ende 2018 die Herkunft jeder Arzneimittelpackung festgestellt werden.

www.auf-der-sicheren-seite.at

Vorstellung der Informationskampagne „Auf der sicheren Seite“: Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser, Apothekerkammer-Präsident Max Wellan.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.

Neues Feuerwehrhaus Weidling

Bild 1 - Das moderne Gebäude fügt sich mit seiner schlanken Kubatur in die Umgebung ein.
Bild 2 - Politik, Feuerwehr und Architekten beim Spatenstich im Mai.
Bild 3 - Die Bagger haben mit den Erdarbeiten begonnen.

In der Brandmayerstraße entsteht bis 2016 das neue Haus der Freiwilligen Feuerwehr Weidling. Auf ca. 2.000 m² wird alles untergebracht, was die Florianijünger für ihre lebensrettende Arbeit brauchen. Die Gesamtkosten von 2,6 Millionen teilen sich Land Niederösterreich, Feuerwehr und Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Die Rohbauarbeiten sind im Gange, der erste Schritt auf dem Weg zu einem modernen Feuerwehrhaus direkt an der Hauptstraße ist getan. Die Fertigstellung ist für 2016 geplant. Mit einem Fahrzeugraum, der für vier Fahrzeuge Platz bietet, einer Waschbox, Büro, Bereitschaftsraum, Küche, Umkleiden, etc. entspricht das Haus voll und ganz den vom Bundesfeuerwehrverband vorgegebenen Richtlinien. Auch ein Schulungsraum sowie ein Jugendbereich sind eingeplant.
Das gesamte Projekt entsteht gemeinsam mit Jenen, die künftig von hier aus rasch und effizient Leben retten: der Freiwilligen Feuerwehr Weidling.

Das Projekt ist mit 2,65 Millionen Euro veranschlagt. Die Finanzierung wird durch Eigenmittel, Kredit und Bedarfszuweisungen vom Land NÖ erfolgen. Die Kosten sind wie folgt aufgeteilt:

€ 380.000,- Förderungen bzw. Bedarfszuweisungen des Landes Niederösterreich
€ 300.000,- Feuerwehr
€ 1.970.000,- Stadtgemeinde Klosterneuburg (Darlehen und Eigenmittel)

Die FF Weidling hat eine Bausteinaktion ins Leben gerufen, bei der die Klosterneuburger die Feuerwehr selbst bei der Finanzierung unterstützen können. Die Planung erfolgt durch das Architektenbüro Syntax. Das Gebäude fügt sich optisch schlank gehalten in die Umgebung ein.

Für die künftige Nutzung für das Areal in der Feldergasse, auf dem sich das alte Feuerwehrhaus befindet, ist Wohnraum angedacht, dazu muss eine Umwidmung erfolgen. Im Idealfall soll auch ein Nahversorger untergebracht werden. •

Schlüsselübergabe in der Hermannstraße

Die neue Wohnhausanlage in der Hermannstraße umfasst vier Häuser mit insgesamt 51 Wohnungen. Alle Häuser wurden als Niedrigenergiehäuser mit kontrollierter Wohnraumlüftung ausgeführt. Die Auswahl der Materialien wurde unter ökologischen Gesichtspunkten getroffen. Zur Schlüsselübergabe an die Bewohner fanden sich Stellverteter des Landes NÖ, der Stadtgemeinde Klosterneuburg und der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönere Zukunft, unter ihnen Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz und Dir. Mag. Raimund Haidl (Geschäftsführer der Schöneren Zukunft) ein.

Der Bürgermeister gratuliert...

Anna Marx
90. Geburtstag

Hermine Schmid
90. Geburtstag

Eleonore Wenzl
90. Geburtstag

Ludwig Schelmberger
90. Geburtstag

Dr. Otto Giovannini
90. Geburtstag

Richard Hübschmann
90. Geburtstag

Josef Loidolt
90. Geburtstag

Hildegard Zauner
95. Geburtstag

Franz Theimer
95. Geburtstag

Maria Zezelits
101. Geburtstag

Maria Pibinger
102. Geburtstag

Hermine Hemer
107. Geburtstag

Annelies und Karl Kozlik
Goldene Hochzeit

Franziska und Josef Jurman
Goldene Hochzeit

Johanna und Leopold Kalchgruber
Goldene Hochzeit

Christa und Friedrich Kreysler
Goldene Hochzeit

Stephanie und Dr. Dietmar Litschel
Goldene Hochzeit

Rudolfine und Leopold Ohnewas
Goldene Hochzeit

Erna und Gottlieb Schupfer
Goldene Hochzeit

Dr. Eva und Ing. Otto Urban
Goldene Hochzeit

Irmtraud und Walter Vitovec
Goldene Hochzeit

Anna und Ludwig Kollmann
Diamantene Hochzeit

Stephanie und Franz Blattl
Diamantene Hochzeit

Anna und Dkfm. Herbert Cap
Diamantene Hochzeit

Erika und Ing. Kurt Kubr
Diamantene Hochzeit

Gertrude und Ing. Norbert Tupy
Diamantene Hochzeit

Christine und Mag. Alfred Burgmüller
Eiserne Hochzeit

Bezahlte Anzeige

Liegenschaften

Verkauf einer Liegenschaft, Hauptstraße 119, Höflein
unbebautes Gst.Nr. 228/1, EZ 33, KG Höflein,
Fläche lt. Grundbuch: 201 m²
Widmung: Bauland-Kerngebiet
Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 60% / geschlossene Bebauung / Bauklasse I, II,
Mindestkaufpreis: € 60.000,-

Vergabe einer Liegenschaft im Baurecht, Lehrerwiese 24, Scheiblingstein
unbebautes Gst.Nr. 84/190, EZ 54, KG Weidlingbach
Fläche im Bauland ca. 688 m² (Teilung wird noch durchgeführt)
Widmung: Bauland-Wohnen - 2 Wohneinheiten
Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0.00 / offene Bebauung / Bauklasse I, II
Aufschließungsabgabe in Höhe von derzeit € 17.311,64 ist zu bezahlen
Bauzins: € 4.500,-/anno

Vergabe einer Liegenschaft im Bestandrecht
Gst.Nr. 327/3, EZ 1281, KG Kritzendorf
Fläche lt. Grundbuch: 441 m²
Widmung: Grünland/Forst
Bestandzins: € 265,-/anno

Vergabe einer Liegenschaft im Baurecht, Reichergasse 75, Weidling
unbebautes Gst.Nr. 926/2, EZ 1059, KG Weidling,
Fläche lt. Grundbuch: 762m² Bauland-Wohngebiet und 666 m² Grünland
Widmung: Bauland Wohngebiet - 2 Wohneinheiten,
Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0.00 / offene Bebauung / Bauklasse I, II
Aufschließungsabgabe in Höhe von EUR 15.907,01 zu entrichten
Bauzins: € 7.700,-/anno

Vergabe einer Liegenschaft im Baurecht, Holzgasse 134, Klosterneuburg
bebautes Gst.Nr. 1108/16, EZ 1560, KG Klosterneuburg,
Fläche lt. Grundbuch: 716,5 m² Bauland-Wohngebiet und 426,5 m² Grünland-Land- und Forstwirtschaft
Widmung: Bauland Wohngebiet - 2 Wohneinheiten
Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0.00 / offene Bebauung / Bauklasse I, II
Bauzins: € 9.000,-/anno

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg-Kierling
Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 37,29 m² (3 Zimmer, Abstellraum), Klosterneuburg-Kierling.
Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss eines zweigeschossigen Hauses im Zentrum von Kierling. Kundenparkplätze stehen zur Verfügung.
Heizung: Gaszentralheizung
Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.
Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, etc.) geeignet.
Monatlicher Mietzins: € 496,46 inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale, zzgl. der gesetzl. USt. d.i. € 595,75.

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg
Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 60,82 m², Klosterneuburg, Nähe Rathausplatz. Die sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock eines dreigeschossigen Hauses im Zentrum von Klosterneuburg und können nach eigenen Vorstellungen adaptiert werden.
Der Zugang zu den Geschäftsräumlichkeiten ist im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet.
Aufgrund geplanter Sanierungsmaßnahmen ist der Einbau eines Aufzuges vorgesehen. Ein Kellerabteil ist den Geschäftsräumlichkeiten zugeordnet. Autoabstellplätze können zusätzlich angemietet werden.
Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro etc.) geeignet.
Heizung: Gaszentralheizung
Monatlicher Mietzins: € 486,56 zzgl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale, zzgl. der gesetzl. USt. d.i. € 790,16.

Information für Immobilienmakler:
Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, o.Ä.) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at

3 Ateliers / Büroräume ab November 2015 zu vermieten.
Verschiedene Größen: ab 10,88m2 bis 50m2 (ab 132,33€ bis 520,00€ exkl. Ust).

zentrale Lage, Strom, Gas, Internet inkludiert
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 35 - in der machbar
Kontakt: office@mach-bar.biz - 0699/130 111 91 - Andreas Haun

Bezahlte Anzeige

Zertifikat für Klosterneuburg

Klosterneuburg bestand die Zertifizierung „familienfreundlichegemeinde“ erneut. Bereits 2011 stellte sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg dem Auditprozess mit dem Ziel, Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität für alle Altersklassen der Bevölkerung in Klosterneuburg zu erarbeiten.

Bis 2015 waren die vereinbarten Ziele umzusetzen. Diese Prüfung wurde nun Anfang Juli vorgenommen und höchst positiv abgeschlossen. Die unabhängige Prüferin der vom Bundesministerium für Familien beauftragten Familie & Beruf Management GmbH zeigte sich vor allem von der starken Einbindung der Bevölkerung und auch der Umsetzung aller Projekte beeindruckt. Neben vielen Projekten wie die Happyland Generalsanierung, betreutes Wohnen oder dem Ausbau der Kleinkindbetreuungseinrichtungen wurde vor allem die „Klosterneuburger Familienmatrix“ besonders positiv hervorgehoben. Auf dieser Matrix sind alle Angebote nach Altersklassen gegliedert direkt auf der Homepage der Stadt Klosterneuburg abrufbar: www.klosterneuburg.at/familienmatrix

In einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess entstanden ab 2011 zahlreiche Ideen, aus denen 23 konkrete Maßnahmen entwickelt und formuliert wurden. Nun, im Sommer 2015, zeigt sich, dass sich die Mühe gelohnt hat – es gelang, alle 23 Projekte abzuschließen bzw. so vorzubereiten, dass sie noch heuer abgeschlossen werden.

V.li.: Die vom Bundesministerium für Familien beauftragte Prüferin Edith Peter, Projektkoordination Susanne Hammerl, Projektleiterin Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder, die familienbeauftragte Gemeinderätin Ursula Kohut und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher bei der Zertifizierung

Einige bereits umgesetzte oder in Umsetzung befindliche familienfreundliche Projekte

- Happyland-Generalsanierung
- Betreute Notfalls- bzw. Sozialwohnungen
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Sozialtreff (neben dem SOMA Markt)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit mit Schulwegplänen und Schulwegsicherung
- Implementierung der „Familienmatrix“
- Erweiterung des Kleinkinderbetreuungsangebotes

3 Jahre Gasthaus Blumenstöckl

Das historische Gasthaus aus dem Jahre 1863 haben Michael und Dagmar Galler im August 2012 übernommen. Heute zeigt sich das „Wirtshaus Blumenstöckl“ in nostalgischem Glanz. Die Karte ist ein klares Bekenntnis zur traditionellen Wiener Küche. Die Weinkarte ist der besondere Liebling des Wirtspaares, eingekauft wird direkt beim Winzer. Im Jahr 2014 konnte das Gasthaus eine Auszeichnung der Wirtshauskultur zum Einsteiger des Jahres einheimsen. WK-Obmann KR Walter Platteter, WK-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel und Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz nutzten die Gelegenheit, um dem erfolgreichen Paar zum dreijährigen Bestehen ihres Gasthauses zu gratulieren.

Lions helfen

Lions-Flohmarkt

Von 09. bis 11. Oktober findet heuer wieder traditionelle Flohmarkt des Lions-Club Klosterneuburg in der Babenbergerhalle statt. Dabei können alle Klosterneuburger mithelfen, in Not geratene Mitmenschen direkt zu unterstützen. Sowohl durch Sachspenden, als auch durch den Einkauf am Flohmarkt selbst.

Der Lions Club bittet wie alljährlich um die Mithilfe der Klosterneuburger Bürger und ersucht, Sachspenden entweder am Samstag, 26. September und Samstag, 03. Oktober jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr am Recyclinghof oder am Donnerstag, 08. Oktober von 08.00 bis 17.00 Uhr und Freitag, 09. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr in der Babenbergerhalle abzugeben. Sollte absolut keine Möglichkeit bestehen, die Spenden selbst zu bringen, so kann unter Tel. 0676 / 49 50 117 ein Abholtermin (nur für den 08. Oktober) vereinbart werden.

Der Lions Club Klosterneuburg Babenberg freut sich über fast alles, was funktionstüchtig und brauchbar ist: Kleidung, Schuhe, Taschen, Hüte, Spielsachen, Sportgeräte, Elektrogeräte, HIFI Anlagen, Radios, Geschirr, CD, Platten, Bücher, Kleinmöbel und jede Art von Krims-Krams. Auch Kinderski und Fahrräder können abgegeben werden. Aus Kapazitätsgründen können jedoch keine größeren Möbelstücke, z.B. Kästen, Betten, Wandverbauten, Eiskästen, Waschmaschinen, alte Fernsehgeräte sowie Herde und Computer angenommen werden.

Der Flohmarkt selbst findet Freitag, 09. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 10. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 11. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Mit jedem Stück, das gebracht bzw. gekauft wird, kann dazu beitragen, einem in Not geratenen Mitmenschen zu helfen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet: www.lionsklosterneuburg.at

KOC

Garten – Landschaftsgestaltung GmbH A-2201 Gerasdorf Leopoldauerstraße 8

Tel.: 0664 394 37 85 koc-garten@hotmail.com

Neuanlagen, Pflege, Heckenschnitt, Baumfällungen ,Bewässerungsanlagen,

Naturstein-Betonpflasterflächen.

Bezahlte Anzeige

Neues Schutzzonen-Modell für Klosterneuburg

Stadtbild- und Denkmalschutzexperten prüfen Bauvorhaben in Zonen des Ortsbildschutzes. Die große Beliebtheit Klosterneuburgs als Domizil und der damit verbundene hohe Siedlungsdruck bei beschränkten Baulandreserven haben es notwendig gemacht, sich neue Gedanken über den Schutz von bauhistorischer oder baukulturell wertvoller Bausubstanz und Siedlungsbereichen in der Stadt zu machen. Nach intensiver Vorbereitung wurden nun neue Bebauungsbestimmungen im Gemeinderat beschlossen, die dieser Entwicklung Rechnung tragen. Erstmals stehen Stadtbild- und Denkmalschutzexperten auch zur direkten, persönlichen Beratung zur Verfügung.

Mit dem Ziel der Erhaltung und Verbesserung des vorhandenen ortsbildwirksamen Erscheinungsbildes der Stadt wurde am 03. Juli 2015 die Einführung eines neuen Schutzzonenmodells für die Stadtgemeinde vom Gemeinderat beschlossen. Dieses legt Schutzzonen, Erhalgungswürdige Altortgebiete und Ortsbildzonen im Bebauungsplan fest. In den Bebauungsvorschriften der Stadtgemeinde wurden für jede Zone eigene Regeln festgelegt. Zusätzlich enthält die Verordnung in Schutzzonen ein Abbruchverbot für bauhistorisch und/oder baukulturell wertvollen Baubestand. Damit soll zukünftig sichergestellt werden, dass im Falle von Neu-, Zu oder Umbauten die prägenden Siedlungsstrukturen berücksichtigt werden müssen. Wo moderne Architektursprache auf ein schützenswertes Stadtbild trifft, soll dieses harmonisch ergänzt werden.

Die Festlegungen sind seit 12. August 2015 rechtskräftig und finden auf alle Bauvorhaben, die seit 30. März 2015 eingereicht wurden, Anwendung.

Stadtbildkonsulent und Stadtbildgremium

Mit der neuen Verordnung ist die Prüfung der Ortsbildverträglichkeit von anzeige- oder baubewilligungspflichtigen Bauprojekten in Schutzzonen, erhaltenswürdigen Altortgebieten und Ortsbildzonen zwingend erforderlich.
Diese Prüfung kann durch den Stadtbildkonsulent der Stadtgemeinde erfolgen. Darüber hinaus soll für besonders umfangreiche Bauprojekte sowie für alle Abbrüche und/oder Neubauten in Schutzzonen und Ortsbildzonen ein Stadtbildgremium eingerichtet und mit der Beurteilung betraut werden.
Die Experten, die zukünftig mit der Ortsbildbegutachtung in Klosterneuburg betraut sind, wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. Juli 2015 beauftragt:

- **Stadtbildkonsulent:** DI Alois Neururer
- **Stadtbildgremium:** Stadtbildkonsulent: DI Alois Neururer
  Bundesdenkmalamt: Mag. Margit Kohlert
  Architekt: DI Dr. Karl Langer oder DI Helmut Stefan Haiden

Ausschlaggebend für die Besetzung des Stadtbildgremiums bzw. des Stadtbildkonsulent war der Erfahrungsschatz den die Experten aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeiten in anderen Stadtbildgremien oder im Gestaltungbeirat der NÖ Wohnbauförderung aufweisen können.
Für die Erstellung von Ortsbildgutachten bei Bauvorhaben außerhalb der verordneten Zonen des Ortsbildschutzes sowie bei Geländeveränderungen kann ebenfalls der Stadtbildkonsulent herangezogen werden.

Stadtbildvorberatung im Rathaus Klosterneuburg, v.re: Mag. Margit Kohlert, Baudirektor-Stv. Ing. Peter Neubauer, DI Karin Mitterecker, DI Alois Neururer

Stadtbildvorberatung

Um einen bestmöglichen Start in ein Bauvorhaben in Schutzzonen, erhaltenswürdigen Altortgebieten oder Ortsbildzonen zu ermöglichen bietet die Stadtgemeinde das Service der Stadtbildvorberatung an. Dabei stehen Ihnen die Expertinnen und Experten für Ortsbildfragen jeden 1. Mittwoch im Monat gegen Voranmeldung für die Stadtbildvorberatung von beurteilungsfähigen (Vor-)Projekten im Rathaus zur Verfügung.

Städtetag des Bundesdenkmalamts

Das Bundesdenkmalamt (BDA) und zwar das Landeskonservatorat für Niederösterreich ist erster Ansprechpartner für denkmalpflegerische Vorhaben. Die für Klosterneuburg zuständige, Referentin, Frau Mag. Margit Kohlert, unterstützt Bauwerber im Vorfeld in fachlichen und bürokratischen Belangen bei der Planung und Konzepterstellung, beim Ansuchen um Fördermittel oder auch bei der Vermittlung qualifizierter Handwerker.

Um grundsätzliche Fragen oder aber spezielle Fragen zu einem Bauvorhaben persönlich vorberaten zu können, steht Ihnen Frau Mag. Kohlert am Städtetag des BDAs jeden ersten Mittwoch im Monat in der Stadtgemeinde Klosterneuburg zur Verfügung.

Auch hier ist eine Voranmeldung bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (E-Mail: ortsbild@klosterneuburg.at) erforderlich.

Grundlagen

Folgende gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen sind einzuhalten bzw. stehen Ihnen zur Verfügung:
> Informationsblatt Ortsbildschutz
> Bebauungsplan der Stadtgemeinde: Plandarstellung und Bebauungsvorschriften
> Grundlagenerhebung zur Festlegung des Ortsbildschutzes im Bebauungsplan:
- Beschreibung der spezifischen Merkmale der Schutzzonen- und Ortsbildzonenbereichen
- Kategorisierung des Gebäudebestandes im Zuge der Grundlagenerhebung

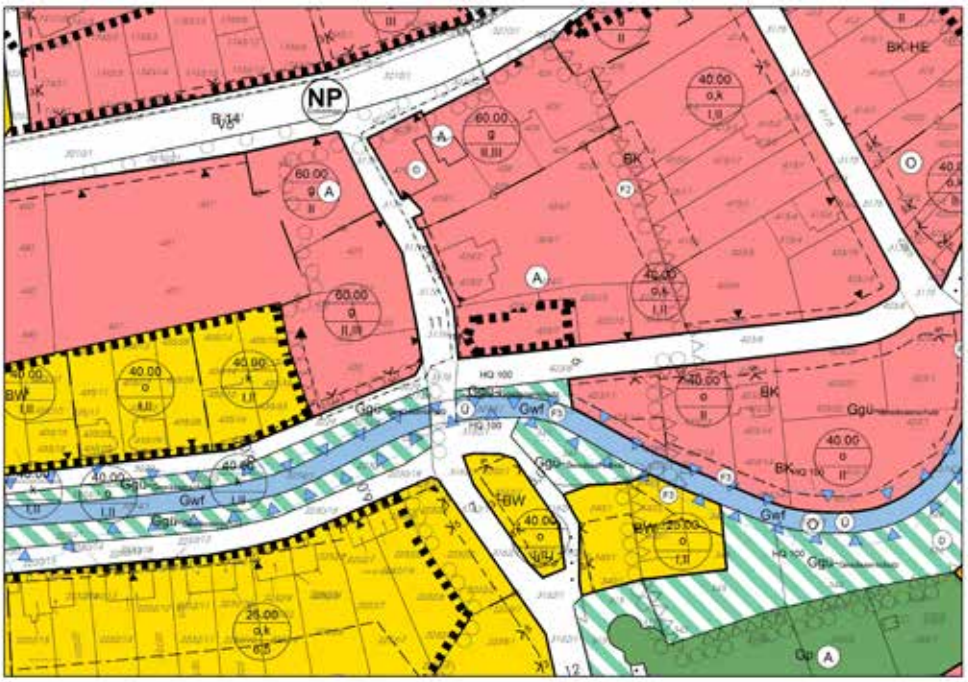
> NÖ Raumordnungsgesetz 2014
> NÖ Bauordnung 2014
- ua. § 56: Ortsbildgestaltung

Kontakte zur Stadt:

Für Fragen steht Ihnen die GA IV/1-Baubehörde zur Verfügung:
DI Karin Mitterecker, Tel. 02243 / 444 - 255,
Email: mitterecker@klosterneuburg.at

Für Fragen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan steht Ihnen die GA IV/2-Stadtplanung zur Verfügung:
Referatsleiterin DI Victoria McDowell,
Tel. 02243 / 444 - 414,
Email: mcdowell@klosterneuburg.at

DI Victoria McDowell



Auszug aus dem Bebauungsplan der Stadtgemeinde

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999
e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Bezahlte Anzeige

„Trümmerlkontrolle“

Ab Herbst wird in Klosterneuburg nach dem NÖ Hundehaltergesetz kontrolliert. Die Aufsichtsorgane der Stadt werden im Dienste der Hygiene an öffentlichen Plätzen mit hoher „Tretminengefahr“ unterwegs sein. Die Höhe der Strafe beträgt € 35,-, im ersten Monat wird nur abgemahnt.

Knapp 2.000 Hunde sind in Klosterneuburg gemeldet. Damit hat jeder 13. Klosterneuburger einen Vierbeiner an seiner Seite. Der Stadtgemeinde liegt das konfliktfreie Zusammenleben von Mensch und Tier sehr am Herzen, deshalb wird das Wegräumen nun kontrolliert. Der Strafbetrag für die Organstrafverfügung wurde mit € 35,- festgesetzt. Während einer Übergangszeit von vier Wochen wird noch nicht gestraft, sondern nur abgemahnt.

Die neue Klosterneuburger Trümmerlwache beaufsichtigt lediglich die Beseitigung der Exkremente und wurde von Stadtrat und Veterinär DDr. Holger Herbrüggen sowie Marktamtsleiter Alexander Lung geschult. Die von der Gemeinde zu bestellenden Aufsichtsorgane der Firma Securitas werden ab 01. Oktober zehn Stunden pro Woche zwischen 06.00 Uhr und 20.00 Uhr in Klosterneuburg patrouillieren.

Knapp 2.000 Klosterneuburger Hunde machen ihre Besitzer glücklich – ab Oktober müssen diese zahlen, wenn sie die Hinterlassenschaften nicht wegräumen.

Die An- bzw. Abmeldung von Hunden erfolgt im Abgabenamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg:
Rathaus, 2. Stock, Zi. 207 bis 211, Parteienverkehr Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 02243 / 444 - 229 •

Gratis WLAN für den Rathausplatz

Hinter dem Namen „FreeWiFiKlosterneuburg“ steckt das neue Gratis WLAN-Netz der Stadtgemeinde. Auf dem Rathausplatz kann sich nun jeder damit verbinden, eine Passworteingabe ist nicht notwendig. Mitte Juni erfolgte der Beschluss im Stadtrat, nur ein Monat später war der erste Teil bereits umgesetzt.

In weiteren Ausbaustufen sollen auch Stadtmuseum, Musikschule und die NMS Hermannstraße mit dem neuen WLAN versorgt werden. Leistung und Sicherheit werden durch einen professionellen Hotspot-Betreiber gewährleistet.

Besucher und Bürger können auf dem Rathausplatz Klosterneuburg gratis über WLAN surfen.

Obstbaumtag in Klosterneuburg

Alte Obstbaumsorten stehen am 17. Oktober in Klosterneuburg am Haschhof im Mittelpunkt eines Festes für Groß und Klein. Besucher können dort Obstraritäten aus ihrem eigenen Garten bestimmen lassen oder Obstbäume für den eigenen Garten erwerben.

Rund 800 verschiedene Apfelsorten gibt es in Österreich, darunter so klangvolle Namen wie Renetten und Kalville, Rosenapfel und Rodauner Goldapfel. Alleine im Biosphärenpark Wienerwald konnten mehr als 120 verschiedene Apfelsorten bestimmt werden. Für beste Unterhaltung sorgt das themenbezogene Rahmen- und Kinder-

programm. Der Eintritt zum Obstbaumtag ist gratis, auch die Bestimmung der mitgebrachten Sorten ist kostenlos. Für die Sortenbestimmung ist es wichtig, mindestens sieben typische Früchte von jedem Obstbaum mitzubringen.

Um optimal zu gedeihen hat jede Obstsorte besondere Ansprüche an den Standort. Die Baumschulen bieten Tipps für die Pflanzung, Beratung zu Baumpflege und die Möglichkeit, gleich einen passenden Obstbaum für den eigenen Garten zu erstehen. •

Details:
- **17. Oktober: Klosterneuburg, am Haschhof, in Kooperation mit der Obst- und Weinbauschule Klosterneuburg (von 12.00 bis 17.00 Uhr)**
- **Eintritt frei**
- **Weitere Informationen unter: Biosphärenpark Wienerwald Management, Mag.a Ines Lemberger, Tel. 02233 / 541 87, E-Mail: il@bpww.at, Web: www.bpww.at**

Dusche für die Biotonne

In Klosterneuburg wird ein neues Service angeboten. Um Geruchsbelästigungen durch die Biotonne zu vermeiden, bietet „Happy Cleaning“ eine professionelle Reinigung an. Am Tag nach der Müllabfuhr fährt

der Waschwagen vor und säubert mittels Heißwasser und Hochdruck.

Die Reinigung ist damit umweltschonend und hygienisch. Stadtrat Karl Schmid unterstützt das neue Angebot: „Als Stadtrat für Abfallwirtschaft freut es mich besonders, eine weitere Aktion für ein sauberes Klosterneuburg, unterstützen zu können. Viele Haushalte haben nicht die Möglichkeit, aus eigenen Kräften die Mülltonnen zu reinigen. Umso mehr möchte ich dieses, so meine ich, günstiges Angebot, dass in anderen Städten schon sehr gut angenommen wird, bewerben.“

Das Sommerpaket (April bis Oktober, 2x monatlich) kostet ab € 6,40 (für 120-Liter Biotonne), das Standardpaket (1 Jahr 4x monatlich) ab € 5,99 (für 120-Liter Biotonne). •

Weitere Informationen unter: Happy Cleaning GmbH: Tel. 0664 / 392 01 46
E-Mail: office@happycleaning.at, www.happycleaning.at
Für weitere Auskünfte steht auch Stadtrat Karl Schmid persönlich gerne zur Verfügung, Tel. 0664 / 412 42 42

Naturland-Gemeinde Klosterneuburg

Am 20. Oktober 2015 findet im großen Sitzungssaal im Rathaus eine **Informationsveranstaltung** für alle Natur-Interessierten statt.

Wie oft ist Ihnen schon ein besonderes Fleckchen in unserer Gemeinde aufgefallen, das Ihnen besonders gut gefallen hat? Eine bunte Wiese, ein blühender Obstgarten, Pferde und Schafe auf der Weide – vielfältige Landschaft. Klosterneuburg ist ein guter Platz, um hier zu leben. Aber wird das so bleiben? Unser Lebensraum hat viele Funktionen zu erfüllen und verändert sich ständig. Um das aktuelle Wissen über Boden, Wasser und biologische Vielfalt in der Gemeinde zu bündeln und Grundlagen für die Steuerung zukünftiger Entwicklungen zu sammeln, nimmt die Gemeinde Klosterneuburg als eine von drei Pilotgemeinden am Projekt „Naturland-Gemeinde“ teil. Dieses Projekt wird von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) durchgeführt.
Als erster Schritt und um das Bewusstsein für die zahlreichen regionalen Naturschätze zu heben, wird die Biotopkartierung der offenen Landschaften, die sogenannte “Offenlanderhebung“ vorgestellt.

Diese wurde durch den Projektpartner Biosphärenpark Wienerwald in den letzten Jahren erarbeitet. Alle wertvollen Wiesen, Weiden, Raine und anderen Offenlandbiotope wie Feldgehölze, bachbegleitende Gehölze oder Brachen im Biosphärenpark-Gebiet der Gemeinde wurden dabei begangen, beschrieben und digital erfasst. Besonders artenreiche und mit seltenen Arten ausgestattete Flächen wurden als

„Spitzenflächen“ hervorgehoben. Je nach Zustand der Flächen wurde auch ein, aus naturschutzfachlicher Sicht gegebener Handlungsbedarf formuliert.

Termin:
Informationsveranstaltung „Naturschätze erkennen – erhalten – entwickeln“
20. Oktober, 19.00 Uhr
Großer Sitzungssaal, Rathaus, 2. Stock •

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat 2005 den Klosterneuburger Klimabündnis Arbeitskreis ins Leben gerufen. Das Ziel des Klimabündnis Arbeitskreises ist die Einbindung der Bevölkerung in Fragen des Umweltschutzes. Der Arbeitskreis soll eine Bürgerplattform für die Bevölkerung Klosterneuburgs und deren Wünsche und Interessen sein.

Damit das angestrebte Ziel eines breiten Dialogforums für die Bevölkerung umgesetzt werden kann, wird ein Kernteam (ehrenamtlich, ohne Bezahlung, ausreichende Mindestanzahl) mit Personen ohne politische Funktion und Parteien Naheverhältnis gesucht. Aus diesem Team soll auch die Leitung des Klimabündnis Arbeitskreises hervorgehen. Der Klimabündnis Arbeitskreis soll mindestens zweimal im Jahr stattfinden.

Folgende Voraussetzungen für das Kernteam des Arbeitskreises sind wünschenswert:

- Ökologisches Wissen und Kenntnisse der Klimaproblematik
- Erfahrung im Umgang mit bürgerbezogenen Gruppen
- Engagement im eigenverantwortlichen Handeln und in der Teamarbeit
- Persönlicher Bezug zu Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht interessierte und qualifizierte Personen, sich mit einer persönlichen Vorstellung und einer kurzen schriftlichen Skizzierung ihrer Vorstellung für den Arbeitskreis bis 31. Oktober beim Umweltreferent der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Herrn Ing. Alexander Weber, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 353, Email: umweltschutz@klosterneuburg.at zu melden.

Die Bewerbungen werden dem zuständigen Ausschuss für Umweltschutz vorgelegt und in der Sitzung am 17. November behandelt.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager
Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer

Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die

an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig

folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten wie zum Beispiel Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Homepage der Stadtgemeinde unter: www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Verordnungen > Stadtgemeinde > Umweltschutzverordnung.

Neues Service:
Umweltsprechstunde im Rathaus

Umweltsprechstunden geben den Klosterneuburgern in diesem Herbst die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich an der richtigen Stelle im Rathaus zu platzieren – unbürokratisch und direkt.

Ab 29. September hält Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart im Rathaus Klosterneuburg Umweltsprechstunden ab.

Die Anfragen zu Umweltthemen steigen, weshalb nun ein neues Service ins Leben gerufen wurde. Bei diesen Terminen haben Klosterneuburgs Bürger die Möglichkeit, Probleme, Wünsche oder Sorgen unbürokratisch und bürgernahe gleich an der richtigen Stelle zu deponieren. Die Sprechstunde findet vorerst drei Mal statt. Für sie wurde der lange Dienstag gewählt, an dem das Rathaus ohnehin bis 18.00 Uhr für die Bürger geöffnet ist. Im Frühjahr 2016 ist zudem wieder die Aktion „Saubere Au“ geplant – die Reinigung fand vor zwei Jahren das erste Mal statt, auf vielfachen Wunsch möchte Spitzbart 2016 nun die Neuauflage starten. Von knapp 250 Freiwilligen wurden damals 5.300 kg Müll aus der Au geholt.

Umweltsprechstunden:
29. September, 27. Oktober und 24. November, zwischen 16.00 und 17.00 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Zimmer 100A (gegenüber Bürgermeisteramt). Telefonische Voranmeldung: 0699 / 113 024 26

Grün- und Strauchschnitt Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grün- und Strauchschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer im Herbst fortgesetzt. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden.

Termine:
Höflein – Dorfplatz
03. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr

Maria Gugging – Parkplatz Waldhof
03. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr

Scheiblingstein – Busumkehrplatz
10. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr

Anlieferungsbestätigung Recyclinghof

Die Benützung des Recyclinghofes ist für die Klosterneuburger Bevölkerung – mit Ausnahme der Anlieferung von Autowracks – zur Gänze kostenlos. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass die Müllgebühren in Klosterneuburg entrichtet werden.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten ist die tägliche Anlieferungsmenge auf das Ausmaß einer „haushaltsüblichen Menge“ (Menge, die mit einem PKW-Anhänger transportiert werden kann) limitiert. Für einige Abfallarten (z. B. Sperrmüll – max. 2 m³ täglich, Bauschutt – max. 20 l täglich, Grün- u. Strauchschnitt – max. 2 m³ täglich) besteht eine gesonderte Mengenbeschränkung.

Für **Gewerbebetriebe** ist die **Anlieferung** auf den Recyclinghof **nicht gestattet**.

In letzter Zeit kommt es immer häufiger vor, dass Firmenwägen Anlieferungen im Auftrag von Privathaushalten durchführen. Um einen Missbrauch durch nicht berechtigte Gewerbebetriebe weitestgehend hintan halten zu können, ist daher ab 01. Oktober die Vorlage einer Anlieferungsbestätigung für den Recyclinghof notwendig. Die darin enthaltenen Angaben werden von den Mitarbeitern des Recyclinghofes überprüft werden. Im Falle von unwahren Angaben sind die Mitarbeiter berechtigt, die Anlieferung zu untersagen und den Anlieferer des Platzes zu verweisen.

Die Anlieferungsbestätigung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg (www.klosterneuburg.at – Stadtgemeinde – Bürgerservice – Formularcenter – Anlieferungsbestätigung Recyclinghof) bzw. erhalten Sie diese von den Mitarbeitern auf dem Recyclinghof ausgehändigt.

Ihre Ansprechpartner
zum Thema Umwelt sind:
Im Rathaus:
Umweltreferent Ing. Alexander Weber
Tel. 02243 / 444 - 353
Politik:
UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer
Tel. 02243 / 375 04

Baum- und Strauchschnitt

Pflichten der Anrainer

Der Herbst naht und jetzt wäre die ideale Zeit, Bäume und Sträucher wieder in Form zu bringen bzw. zurück zu schneiden.

Gerade bei Liegenschaften, die an das öffentliche Gut (Straße und Gehsteig) grenzen, kommt es immer wieder durch herauswachsende Bäume und Sträucher zu Behinderungen für Fußgänger und Kraftfahrzeuge. In manchen Straßen/Gassen kommt es dadurch immer wieder zu gefährlichen Situationen, da Fußgänger und Fahrzeuge oft erst im letzten Moment gesehen werden bzw. auf die Straße oder die andere Fahrspur ausweichen müssen. In der grafischen Darstellung - einem sogenannten Lichtraumprofil – ist zu sehen, wie die öffentliche Verkehrsfläche durch den angrenzenden Liegenschaftseigentümer freizuhalten ist.

Zum Schneiden und Entsorgen der herausragenden Bäume und Sträucher ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet!
Der entsprechende Auszug aus der Straßenverkehrsordnung - § 91 Abs. 1 StVO - lautet wie folgt:
„(1) Die Behörde hat den Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, zum Beispiel Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.“

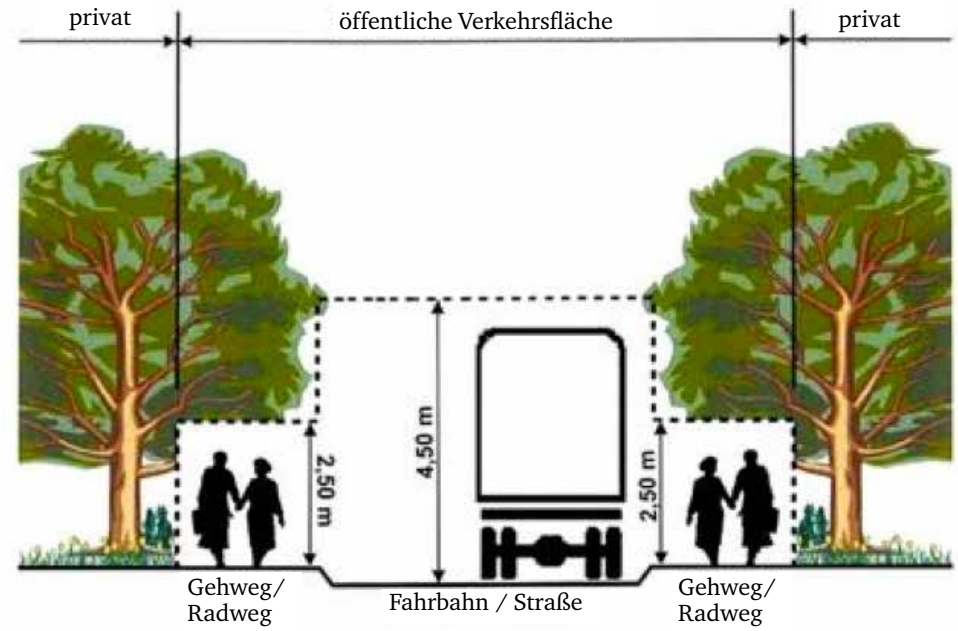
Um die anfallenden Strauch- und Baumabfälle kostengünstig zu entsorgen, können diese kostenlos bis zu 2 m³ pro Tag auf den Recyclinghof in der Inkustraße gebracht werden.

Außerdem bietet die Stadtgemeinde einen geförderten Häckseldienst in Zusammenarbeit mit folgenden Firmen an:
Fa. ÖKO-Recycling - Tel. 02273 / 700 67
Fa. Gasser - Tel. 0664 / 31 69 952
Fa. Kuba - Tel. 0664 / 18 37 627

Die erste halbe Stunde wird von der Stadtgemeinde bezahlt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Abfalltelefon 02243 / 444 - 259 oder 260

Lichtraumprofil auf öffentlichen Verkehrsflächen



Bioabfälle richtig sammeln

Bioabfall getrennt zu sammeln und zu verwerten ist in Niederösterreich seit mittlerweile mehr als 20 Jahren Standard und der Bioabfallverwertung wird besondere Bedeutung beigemessen.
Auch in Klosterneuburg wurden beste Grundlagen, durch eine gezielte Information der Bürger, eine gut funktionierende Sammlung und die Verwertung auf der gemeindeeigenen Kompostieranlage Haschhof, dafür geschaffen. Die Klosterneuburger Bürger nehmen die Biotonnen-Sammlung sehr ernst. Rund 7.300 t gesammeltes und getrennt verarbeitetes Material im vergangenen Jahr machen dieses Engagement deutlich! Damit leistet ein jeder Einzelne einen direkten persönlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Und Kreislaufwirtschaft wiederum bedeutet Schonung der Umwelt und sparsamen Umgang mit den Ressourcen.

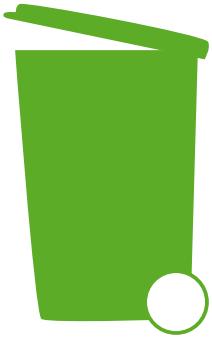
Damit dies so bleibt und das Verständnis für umweltfreundliche, lebendige Kreislaufwirtschaft weiter wächst, möchten wir hier **einige Tipps zum richtigen Sammeln von Bioabfällen** in Erinnerung rufen:

- Werfen Sie nur Abfälle in die Biotonne, die verrotten – z. B. Gemüse- und Obstreste, Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel, Eierschalen, Federn, Haare, Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf), Garten- und Pflanzenabfälle, Kleintiermist, Fallobst – kurz zusammengefasst: alle pflanzlichen Abfälle.
- Werfen Sie keine Fleisch- und Knochenreste in die Biotonne. Diese Abfälle gehören – in Zeitungspapier eingewickelt – in die Restmülltonne.
- Bitte werfen Sie Bioabfälle auf keinen Fall im Plastiksackerl in die Biotonne!

Sammeltipps für die Küche:

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier verwenden (Bioküberl erhalten Sie kostenlos auf dem Recyclinghof und im Büro des Wirtschaftshofes).
- In den Behälter Papier einlegen – dies erleichtert die Reinigung.
- Den Behälter regelmäßig entleeren und säubern – und verschlossen halten.
- Speisereste in Zeitungspapier einwickeln – so wird das Auftreten von Maden verhindert.

Pflege der Biotonne:



- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig entleeren lassen und bei Bedarf auswaschen. Eine Reinigung durch die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist leider nicht möglich!
- Die Biotonne immer verschlossen halten.
- Einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, verhindern das Ankleben des Inhalts in der Tonne.
- Gesteinsmehl, Erde oder Staubkalk bzw. Mauerkalk über feuchte Abfälle gestreut unterbindet unangenehme Gerüche und die Entwicklung von Insektenlarven.

Die Sortenreinheit der Bioabfälle ist die Grundbedingung für eine gute Kompostqualität. Fehlwürfe daher vermeiden! Sollten Plastiksäcke oder andere Fehlwürfe bei der Biomüll-Abfuhr vorgefunden werden, wird die Bio-Tonne nicht entleert und der Besitzer mittels Protokoll auf den Fehlwurf hingewiesen. Erst nach dem Entfernen des Fehlwurfs kann die Entleerung durchgeführt werden.

Die Plastiksäcke, die leider immer wieder unter den Bioabfällen versteckt sind, müssen auf der Kompostierungsanlage Haschhof händisch durch unsere Mitarbeiter aussortiert werden. Die Plastiksäcke stellen leider auch hinsichtlich der Sauberkeit in der Umgebung der Kompostanlage eine Belastung dar. Bei stärkerem Wind werden nämlich trotz bereits montierter Fangnetze - oft Plastikreste über die Kompostanlage hinaus „verblasen“. Auch diese Verunreinigungen müssen dann von unseren Mitarbeitern mühsam wieder eingesammelt werden.

Achten Sie darauf, dass der Deckel der Biotonne bei der Entleerung geschlossen ist. Bei offenem Deckel kann es bei der Entleerung zu einer Beschädigung der Mülltonne kommen. Außerdem wird die Umwelt durch herausgefallene Abfälle verschmutzt und es kommt auch zu Geruchsbelästigungen.

Sollten Sie noch Fragen zur Biomüllsammlung oder andere Fragen zur Mülltrennung haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter. Auch wenn Sie noch keine Biotonne verwenden – unser Service können Sie gerne nutzen. Beim Abfalltelefon berät man Sie gerne.

Abfalltelefon: 02243 / 444 - 259, 260 oder 451. ●

Verbrennen verboten

Seit August 2010 gelten geänderte Bestimmungen für das Verbrennen von biogenen Materialien. Das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz wurde vom NÖ Landeshauptmann mit März 2011 eine Ausnahmeverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- Johannesfeuer am 24. Juni

Natur im Garten erobert Klosterneuburg

Die Initiative „Klosterneuburg schützt die Lebensvielfalt“ erhält Unterstützung von den Natur-im-Garten-Profis. Nach dem Start im Juni sind weitere Vorträge und Aktionen geplant.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und Natur im Garten schließen eine Allianz für die Biodiversität. Als Ergänzung für die Initiativen der Stadt, die Bienenhotels errichtet und Rückzugsgebiete für die heimische Tierwelt schafft, wird mit Natur im Garten als erfahrenem Partner ein neues Informationsangebot für die Bevölkerung geschaffen.

Weitere Informationen:
www.naturimgarten.at
www.klosterneuburg.at

Geistig fit mit Bridge

Bridgespielen bereitet viel Spaß, macht das Hirn fit und bringt viele neue Freunde und jeder kann es lernen

Bridge wird weltweit von über 100 Millionen Menschen gespielt, und das Image, dass dieses Hobby fast nur von älteren Menschen ausgeübt wird, besteht schon lange zu Unrecht. Jährlich werden Europa- und Weltmeisterschaften eigens für Schüler, Junioren und natürlich auch für Senioren ausgetragen, sie treffen einander bei Trainings, Meisterschaften und Länderkämpfen und knüpfen weltweite Kontakte.

Bridge fördert logisches Denken, partnerschaftliche Zusammenarbeit, Konzentrations- und Kombinationsfähigkeit, Teamgeist sowie psychologisches Einfühlungsvermögen und wird in einigen Ländern wie Polen oder auch in Israel schon in der Schule gelehrt.

Bridgespielerinnen und Bridgespieler lernen – völlig unabhängig vom Alter – in ihren Klubs oder bei den Turnieren neue Leute kennen, knüpfen Bridgepartnerschaften und finden Freunde fürs Leben. Wenn man in einem Anfängerkurs die Grundregeln kennen gelernt hat, kann man relativ rasch ins Turniergeschehen einsteigen und auch im Urlaub in einem anderen Land den lokalen Bridgeklub aufsuchen, einen Partner vermittelt bekommen und vergnügliche Stunden verbringen. Diese Grundregeln sind schnell und einfach für jeden erlernbar.

BRIDGE ANFÄNGERKURS

Kursort: Klosterneuburger Bridge Klub, Büropark Donau, Haus 7, Inkustraße 1-7, Klosterneuburg

Beginn: Donnerstag, 03. Oktober 18.00 Uhr

Kursdauer: 12 Doppelstunden

Kursbeitrag: € 80,- (inkl. Unterlagen)

Fragen und Anmeldung:
02243 / 32708 - Karl Fostel
02243 / 22232 - Eva Meszarich

Bezahlte Anzeige

Rekordmeister mit neuen Spielern

Kein Basketballverein in Österreich spielt länger in der Bundesliga, keiner hat mehr Meistertitel am Konto – der BK Klosterneuburg ist der Traditionsverein schlechthin. Am 25. September starten die BK Dukes in die 46. Bundesligasaison (in Wien gegen den BC Vienna), das erste Heimspiel steht am 27. September um 18.00 Uhr im FZZ Happyland am Programm. Dabei können sich die Fans auf einige neue Spieler im Kader von Head-Coach Armin Göttlicher freuen. Im Sommer wurden A-Nationalteamspieler Romed Vieider (WBC Wels), Nachwuchs-Teamspieler Timur Bas (Dornbirn Lions) sowie Point-Guard Chris Lowe (USA, vorher Fürstenfeld Panthers) verpflichtet. Sie sollen die Abgänge von Moritz Lanegger zu Meister Güssing und Kevin Payton zu WBC Wels kompensieren. Für Spannung in den 36 Runden des Grunddurchganges der Admiral Basketball Bundesliga ist sicherlich gesorgt, der Kampf um die Play-off Tickets wird härter als je zuvor.

dbba-press/M.Filippovits

Infos zu den Spielterminen gibt es unter www.bk-klosterneuburg.at

Zum Verein:
Der BK Klosterneuburg ist 10-facher Österreichischer Meister bei den Herren (BK Dukes) und 6-facher Österreichischer Meister bei den Damen (BK Duchess). Der Verein wurde 1953 gegründet und spielt heuer seine 46. Saison in der Österr. Basketball Bundesliga (seit 1970). Heimstätte des BK ist das Freizeitzentrum Happyland (Dukes Castle) in Klosterneuburg.

Neues von PiJay´s Streetwork!

Im Sommer hat sich bei den Jugendarbeitern von PiJay´s Streetwork Klosterneuburg viel getan. Neben den regelmäßigen Diensten in der Anlaufstelle und im Streetwork, wurde erstmals das Projekt „Outdoor-Lounge“ umgesetzt. Jeden Montag waren die Mitarbeiter mit Sitzgelegenheiten, Sport- und Freizeitmaterialien, Verpflegung, Info-Broschüren und Co. in Klosterneuburg, Kierling oder Kritzendorf unterwegs; somit konnte den Jugendlichen direkt an ihren selbstgewählten Sommer-Hot Spots eine Anlaufstelle geboten werden. Außerdem wurden viele Gespräche mit interessierten Klosterneuburgern geführt und somit primäre, wie auch sekundäre Zielgruppen der mobilen Jugendarbeit erreicht. Auch die Anlaufstelle im Schiefergarten war gut besucht und es konnten auch in den Räumlichkeiten einige Workshops durchgeführt werden.

Durch den Wunsch der jugendlichen Mädchen, einen Raum für sich zu erschließen, wurde gemeinsam das Projekt „Mädels Cafe“ geplant und mit einem Picknick auf der Auparkwiese eröffnet. Erste Workshop-Wünsche der Mädchen, wie unter anderem ein Graffiti-Nachmittag, konnten bereits umgesetzt werden. Durch den großen Erfolg sollen ab jetzt regelmäßige Mädchen Treffen stattfinden, um den jugendlichen Klosterneuburgerinnen die Möglichkeit zu verschaffen, spezifische Themen zu besprechen und individuelle Wünsche einzubringen, sowie Workshops zu planen und durchzuführen.

Diplom Sozialpädagogin Kerstin Renner und ihr Team, DSP Josef Hafiz, Marie Danko, BA und Aline Heurex, MA bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Sponsoren für den erfolgreichen und produktiven Sommer und freuen sich schon auf weitere spannende Aufgaben und Projekte.

Filmland Niederösterreich
Drehort Klosterneuburg

Auch in der 11. Staffel ermittelt das SOKO Donau Team wieder in Niederösterreich. Die Dreharbeiten in Klosterneuburg laufen derzeit auf Hochtouren. Aus diesem Grund luden SATEL Film und ORF zum Pressetermin im Stift Klosterneuburg. Anlass, sich genauer mit dem „Filmland Niederösterreich - Drehort Klosterneuburg“ zu beschäftigen.

Österreich punktet als erstklassiger Filmstandort. Professionelle Mitarbeiter, außergewöhnliche Drehmotive, attraktive Fördermöglichkeiten, ausgezeichnete technische Infrastruktur, geringe Distanzen zwischen den einzelnen Drehorten und vergleichsweise niedrige Kosten für Filmcrews sind nur einige Vorzüge der Alpenrepublik.

Besonders Niederösterreich wird als Drehort immer beliebter. Mit der „Lower Austrian Film Commission“ im Amt der NÖ Landesregierung wurde eine Stelle geschaffen, die sich der Filmförderung widmet. Das Land Niederösterreich nimmt im Bereich Filmfinanzierung die Unterstützung von Filmproduktionen wahr, die einen sachlichen oder personellen Bezug zu NÖ haben und/oder in Niederösterreich entstehen. Gefördert wird nicht nur ein bestimmtes Segment des Filmschaffens, sondern Film in all seinen Facetten. Dabei werden neben den künstlerischen auch wirtschaftliche und touristische Aspekte berücksichtigt.

Das macht Niederösterreich für Filmschaffende sehr reizvoll, aber auch Niederösterreich selbst profitiert vom Filmgeschehen im Bundesland, denn Film- und Fernsehproduktionen sorgen für wichtige touristische Impulse. Hierorts produzierte Fernseh- und Kinofilmen, die auch international eingesetzt werden, erzeugen einen Image- und Werbeeffekt für Niederösterreich. Außerdem lösen die Dreharbeiten im Land eine beträchtliche Umweg-Rentabilität aus. „Jeder Euro, der von Förderseite in eine Kinofilmproduktion investiert wird, kommt drei bis viermal als Einnahme für den Fördergeber zurück, bevor der Film überhaupt in den Kinos gestartet worden ist!“ (Zitat Alexander Syllaba, Geschäftsführer der erfolgreichen Kinos Cinema Paradiso St. Pölten und Baden)

SATEL-Produzent Heinrich Ambrosch sprach im Zuge der Pressekonferenz im Stift Klosterneuburg sogar von sechs Euro, die pro Fördereuro in NÖ ausgegeben werden. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte, dass Niederösterreich enorm davon profitiere, die Region in den letzten Jahren zu einem Standort für Filmproduktionen gemacht zu haben. Neben der Umwegrentabilität und den Bildern über die Schönheiten des Landes brächten fortlaufende Investitionen in den Film längerfristig auch höhere Nächtigungszahlen.

Klosterneuburg ist in diesem Zusammenhang im wahrsten Sinne des Wortes in einer glücklichen Lage. Durch die Nähe zu Wien, zum internationalen Flughafen Wien-Schwechat und durch die zahlreichen, sehr unterschiedlichen Locations ist die Babenbergerstadt bei nationalen und internationalen Produzenten sehr beliebt. Ob die Humboldt-Verfilmung „Die Vermessung der Welt“, „Der letzte Tanz“ mit Erni Mangold, „Mein Freund, der Feind!" mit Moritz Bleibtreu, Mirjam Ungers Verfilmung des Nöstlinger-Buches „Maikäfer flieg! oder Serien wie SOKO Donau - als Heimatstadt von Schauspieler O. W. Fischer (1915–2004), Oscar-Preisträger Regisseur Stefan Ruzowitzky, Regisseur Univ. Prof. Peter Patzak, Schauspieler und Fernsehsprecher Otto Clemens (um nur wenige Klosterneuburger Filmschaffende zu nennen), wurde die Stadt bereits in zahlreichen Produktionen als Drehort für Filmszenen integriert.

(Anmerkung: 2006 ist das Cinema Paradiso St. Pölten zum besten Kino Europas gewählt worden. Zur Auswahl standen 479 Kinobetriebe, 264 Städte und 29 Länder.) ●

Auszeichnung für "Jeder der fällt hat Flügel"

Klosterneuburger Produzentin Klara Veegh gewinnt mit "Jeder der fällt hat Flügel" den 2. Platz beim 50. Karlovy Vary international Film Festival. Im Jubiläumsjahr des Karlovy Vary International Film Festival – unter den prominenten Ehrengästen waren heuer die US-Amerikanischen Schauspieler Harvey Keitel und Richard Gere - das jährlich im tschechischen Karlsbad stattfindet und zu den ältesten A-Filmfestivals zählt, konnte sich der österreichische Langspielfilm „Jeder der fällt hat Flügel“ (Regie: Peter Brunner) bei seiner Weltpremiere im Hauptwettbewerb durchsetzen und wurde mit dem angesehenen Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.
„Jeder der fällt hat Flügel“ (der Titel ist dem Bachmann-Gedicht Das Spiel ist aus entliehen) beschreibt den Abschied eines 15-jährigen, asthmakranken Mädchens (Jana McKinnon) von seiner Großmutter (Renate Hild) auf poetische und meditative Weise. Produziert wurde der Film von der in Klosterneuburg aufgewachsenen Klara Veegh mit ihrem Filmkollektiv „Cataract Vision“.

Die Stadtgemeinde gratuliert herzlichst.
Website: www.thosewhofall.com
Facebook: www.facebook.com/thosewhofallmovie •

Erfolgswelle für Klosterneuburgs Sommerfestivals

Drei Festivals der Stadtgemeinde konnten im Sommer 2015 bei herrlichen Wetterbedingungen rekordverdächtige Erfolge feiern:

Über 10.500 Personen besuchten Giuseppe Verdis „Rigoletto“, die heurige Produktion der operklosterneuburg im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg. Neben Daniela Fally, die in Klosterneuburg ihre erste Gilda gab, brillierten Arthus Espiritu als herrlich singender Herzog und Titelheld Paolo Rumetz, der in den ersten Vorstellungen krankheitshalber vertreten werden musste, feierte als Rigoletto einen großen persönlichen Triumph. Die Regiearbeit von Thomas Enzinger und das Bühnenbild von Toto begeisterte sowohl Presse, als auch Publikum. Für 2016 kündigte Intendant Michael Garschall die beiden Operneinakter „Cavalleria Rusticana“ und „I Pagliacci“ an.

Das Mythos Film Festival am Rathausplatz ist mittlerweile aus dem kulturellen Jahresprogramm Klosterneuburgs genauso nicht mehr wegzudenken, wie die jährliche Opernproduktion. Durch die Verwendung einer digitalen Kino-Abspielanlage können nun wieder aktuelle Kinoproduktionen gezeigt werden. Das wurde von den Besuchern auch weidlich ausgenutzt, „Monsieur Claude und seine Töchter“ geriet dabei zum absoluten Lieblingsfilm mit über 200 Besuchern alleine im Kinobereich. Das Programm, zu einem Gutteil mit europäischen Filmen bestückt, richtet sich sowohl an Familien, als auch an Cineasten. Komödien sind dabei ebenso vertreten, wie Liebes-, Musik- oder Animationsfilme. Die bestens besuchte Gastronomiemeile lud zum Verweilen bei Livemusik am Rathausplatz – damit ließen sich auch die tropischen Temperaturen im August bei einem kühlen Getränk am Abend gut meistern.

Das Lieblingsfestival des studentischen Publikums, das Kurzfilmfestival „Shortynale“ fand in der siebenten Ausgabe erstmals im großen (klimatisierten) Saal der Babenbergerhalle statt. Claudia Wölfl und Klosterneuburger Erfolgsfilmemacher und Moderator Christoph Rainer, wie immer hervorragend organisiert, zeigten dabei 29 Wettbewerbsfilme, die von hochkarätigen Jurymitgliedern (Bady Minck, Reinhard Nowak, Murathan Muslu, Renate Hornstein, Manfred Neuwirth und Tim Ellrich) ausgezeichnet wurden. Vom jüngsten Filmemacher, dem siebenjährigen Klosterneuburger Luca Potskhishvilli (lobende Erwähnung) bis zum Gesamtsieger, dem Schweizer Jan-Eric Mack (Hauptpreis), der mit seinem Film „Alfonso“ Publikum und Jury begeisterte standen zahlreiche Filmemacher dem Publikum für Fragen zur Verfügung. Personalien mit Stefan Ruzowitzky und Ulrich Seidl sowie musikalische Nachtveranstaltungen rundeten das Programm ab. Fazit: Hohe Qualität und darum auch ein neuer Besucherrekord! •

Live Musik – Eintritt frei!

Ab September 2015 wird der Waldhof in Maria Gugging einmal im Monat zum „Bühnenwirtshaus“. Jeden dritten Donnerstag im Monat (Beginn ca. 19.00 Uhr) werden dort Klosterneuburger und internationale Musiker in gemütlicher „Wohnzimmeratmosphäre“ spielen. Für beste gastronomische Betreuung sorgen die Wirtsleute Brigitte und Connie Blanka. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden an die Musiker erwünscht - der Hut geht herum!

Wie schon in den Jahren davor seit 2010 im Restaurant Gronau, wird sich Michael G. Bodenstein um die Künstler und die Zusammenstellung des Programms kümmern. Das Motto: feine Unterhaltungsmusik aus 10 Jahrzehnten Blues, Jazz, Rock'n Roll, Swing, Gipsy, Latin und Boogie mit einem Schwerpunkt auf Saiteninstrumente jeglicher Art.

Programm 2015:

15. Oktober	Gergana Popova & Zwielicht - New-Folk/Ethno-Stil in 14 Sprachen
19. November	Velvet Pulse Swing, Jazz, und Standards aus der Pop-Geschichte
17. Dezember	M&G Hajny – Weihnachtliches und Besinnliches aus der ganzen Welt

Tischreservierungen im Waldhof unter 02243 / 87490 (www.waldhof.at, Hauptstrasse 132, 3400 Maria Gugging).

Abokonzerte 2014/2015

Die Klosterneuburger Abonnementkonzerte haben sich nicht nur zu einer beliebten künstlerisch hochwertigen Konzertserie entwickelt, sondern sind auch ein Garant für Entdeckungen von Künstlern, interessanten Instrumenten und selten gespielten Musikstücken oder Uraufführungen geworden. Auch für den Abozyklus 2015/16 sind wieder einige solcher Entdeckungen zu machen. Bei den jungen Talenten sind diesmal drei Namen zu nennen: Cristina Basili, die 21 Jahre junge Klosterneuburger Cellistin auf dem Sprung zu einer internationalen Karriere, Dominik Wagner, der erst 18jährige international gefeierte Österreichische Kontrabassist, dessen Ziel es ist, Kontrabass als Soloinstrument zu etablieren und die erst 17jährige Österreichische Violin-Nachwuchshoffnung Maria Sotriffer, ein ganz besonders exquisites Talent, das an Julian Rachlin und Lidia Baich erinnert, deren Karrieren wir im Rahmen unserer Konzertserie immer wieder begleiten durften.
Ein weiteres Thema dieses Konzertzyklus ist die Verwendung von bei „klassischen" Konzerten unüblichen Instrumenten, etwa dem Saxofon des „Trio KlaViS", oder eines Schlagzeugs bei den Wiener Klangsolisten, die cross over Elemente in die Konzerte einbringen.

Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr - Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg

Fast schon Tradition hat die Eröffnung der Klosterneuburger Abokonzerte durch das Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg. Diesmal steht unter der Leitung von Holger Groh (Wr. Philharmoniker) Felix Mendelssohns Streichersymphonie No 8, Franz Schuberts Rondo für Violine und Streicher D 438, Dimitri Schostakowitschs Kammersymphonie Op. 110a und Felix Mendelssohns Violinkonzert in d-Moll auf dem Programm. Der Violin Solist des Abends ist der Dirigent Holger Groh.

Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr - Evangelische Kirche Klosterneuburg

Festival Klangbrücke – Joseph Haydn „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz"

Anton Gabmayer, ausgewiesener Joseph Haydn Spezialist und Leiter des Festivals Klangbrücke präsentiert diesmal einen ganz besonderen musikalischen Edelstein: Haydns „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz". Dieses von Haydn 1785 für den Dom von Cadiz für eine Karfreitagsliturgie geschriebene Stück, setzte der Komponist in verschiedenen Fassungen um: als Orchestermusik, mit oder ohne Chorbegleitung und auch als Streichquartett. In Klosterneuburg wird der Versuch gewagt, dieses gerade in den letzten Jahren immer populärer gewordene Stück in der Fassung für Streichensemble mit solistisch besetzten Sängern aufzuführen. Es spielt das Haydn Quartett & Gäste, es singen u.a. Simona Eisinger (Sopran) und Clemens Kerschbaumer (Tenor).

Donnerstag, 03. Dezember, 19.30 Uhr - Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg

Trio KlaViS – „Musik als Geste des Geistes"

Das Trio KlaViS spielt in einer ganz besonderen, für Kammermusik unüblichen Besetzung: Violine, Saxofon und Klavier.
In diesem Programm werden geistige und körperliche Gesten verschiedener Epochen der Musik vereint und zusammengeführt. Die drei Musiker/innen Jenny Lippl (Violine), Miha Ferk (Saxofon) und Sabina Hasanova (Klavier) werden dabei durch die Moderatorin Irene Suchy unterstützt. Gespielt werden Werke von Joseph Haydn, Sergej Rachmaninoff, Astor Piazolla, Hyung-ki Joo, Aram Khachaturian, Aleksey Igudesman und Steve Reich. Das Konzert wird von „musik aktuell" unterstützt.

Mittwoch, 20. Jänner, 19.30 Uhr - Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Barbara Moser und Cristina Basili – Cello und Klavier

Barbara Moser, eine der großen Pianistinnen Österreichs und die blutjunge Klosterneuburger Cellistin, Cristina Basili, die gerade ihr Konzertfachstudium bei Antonio Meneses in Bern abgeschlossen hat, konzertieren erstmals gemeinsam in Klosterneuburg. Ein anspruchsvolles Programm mit Cello Solo Suite von J. S. Bach, Stravinskys „Suite Italienne", einer Flötensonate Bachs arrangiert von Wilhelm Kempff für Klavier Solo und Johannes Brahms Sonate Nr. 2 in F-Dur in der Fassung für Cello und Klavier zeigt das Können der beiden Musikerinnen.

Dienstag, 19. April, 19.30 Uhr - Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Maria Sotriffer und Dominik Wagner – „Violine meets Kontrabass"

Zwei ganz große Nachwuchshoffnungen der Österreichischen Musikszene geben ihre Klosterneuburg Debuts: Dominik Wagner, 18jähriger Kontrabassist und Maria Sotriffer, die erst 17jährige Geigerin.
In diesem Konzert wird das höchste Streichinstrument dem tiefsten gegenübergestellt, beide Instrumentalisten zeigen dabei, was mit ihren Instrumenten alles möglich ist: Werke von Frank Proto, Miroslav Gaidos und Nino Rota zeigen die Vielfalt des Kontrabass. Ein gemeinsames gegebenes Stück von Bottesini sowie Tschaikowskys Violinkonzert zeigt die Meisterschaft der jungen Geigerin auf der Violine. Besonders spannend wird die Gegenüberstellung von Paganini Variationen, abwechselnd gespielt von Dominic Wagner und Maria Sotriffer.

Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr - Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Wiener Instrumentalsolisten – „Klassik goes Jazz"

Die Wiener Instrumentalsolisten wurden insbesondere zur Aufführung verschiedenartig besetzter Kammermusik gegründet. Der Wiener Musik- und Klangtradition verbunden, führt das außergewöhnliche Ensemble nicht nur Renaissance-, Barock- und klassische Musik auf, sondern widmet sich auch zeitgenössischer und jazzinspirierter Musik – in offenen Programmen gegenübergestellt. Bereits zu Gast bei den Bregenzer Festspielen, beim Carinthischen Sommer, im Brucknerhaus Linz, bei den Wiener Festwochen, den Haydn Festspielen Eisenstadt u.v.m. spielt das Ensemble in der Formation Karl Eichinger (Klavier), Rudolf Gindlhumer (Querflöte), Gottfried Schnürl (Bateria) und Uli Langthaler (Kontrabass) erstmals in Klosterneuburg. Auf dem Programm stehen Werke von W.A. Mozart, Joseph Haydn, Johann Strauß, Friedrich Gulda, Chick Corea und Claude Bolling.

Stand Juli 2015, Änderungen vorbehalten!

Gesamtpreis für alle sechs Abonnementkonzerte: € 93,-, ermäßigt € 83,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben kosten € 25,- / ermäßigt 21,-. Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 351.

jazzklosterneuburg

„Best of 10 Years“

Zehn Jahre :jazzklosterneuburg sind Anlass genug, ein paar der größten Erfolge Revue passieren zu lassen und die Künstler erneut zum Festival zu bitten. Daraus ergibt sich wieder ein Konzertreigen mit hochkarätigen Künstlern, von September 2015 bis April 2016. Das Festival Abo ermöglicht es dem Publikum, auch wirklich alle angebotenen Veranstaltungen ohne Stress im historischen Kellertheater Wilheringerhof, in der stimmungsvollen Vinothek des Stiftes Klosterneuburg und im Raiffeisensaal genießen zu können. „Best of 10 Years“ mit Barbara Rektenwald, Karl Hodina, Tini Kainrath, Andy Lee Lang, Hans Theessink, Julia Siedl und den VielHarmonikarinnen

Programm:

Samstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61

The FeMale Jazz Art – „Don´t Dance “

Swantje Lampert (ts,ss,mel) und Barbara Rektenwald (piano) spielen seit vielen Jahren im Duo zusammen. Zwei starke Persönlichkeiten, die mit unglaublicher Leichtigkeit gemeinsam mit Peter Strutzenberger (b) und Andy Winkler (dr, perc) zu musizieren wissen. Alle vier Musiker steuern witzige, exotische und amüsante Kompositionen bei. Im neuen Programm „Don´t Dance!” geht es um Unterhaltungsmusik der frivolen Zwischenkriegszeit: mit Jazz, Klezmer, Tango, Walzer, Klassik, World, Musette oder Latin.
Karten zu € 19,-/18,- , ermäßigt € 18,-/17,-

Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr - Vinothek, Rathausplatz 24

Karl Hodina, Tini Kainrath und Vlado Blum – „Vienna – Overseas and back“

Wiener Chansons, Jazz und Wiener Dudler: Karl Hodina, Akkordeonist und Doyen des jazzigen Wiener Chansons, Jazz-Gitarrist Vlado Blum und Tini Kainrath, im Jazz gleichermaßen wie im Wiener Lied zu Hause. Mit ihrem Programm "Vienna - Overseas and back" entführen die drei ihr Publikum auf eine Reise von Karl Hodinas größten Wienerlied Erfolgen wie „I liassat Kirschen für di wachsen ohne Kern“ und „Herrgott aus Staa“ über klassische Jazzstandards wie „Night And Day“ bis zu Tini Kainraths virtuosen Wiener Dudlern.
Karten zu € 28,-

Freitag, 20. November, 20.00 Uhr - Raiffeisensaal, Rathausplatz 8

Hans Theessink - Solo

Im Vorjahr der große Hit bei :jazzklosterneuburg: Hans Theessink! Der Altmeister auf der Gitarre der mit unglaublicher Präsenz fasziniert. Von amerikanischer Roots-Music ausgehend, einem Musikmix aus Folk und Blues, den der Wahlwiener Hans Theessink so liebt, begeistert er mit seiner unglaublichen Musikalität. Der „travelling troubadour“ kann aus seinen unerschöpflichen Pretiosen, die er im Laufe seines Musikerlebens angesammelt hat, schöpfen. Lassen wir uns von seinem oft gelobten „hypnotischen Groove“ und seiner Bariton-Stimme begeistern, denn „Blues Is A Healer“!
Karten zu € 29,-/27,-

Dienstag, 08. Dezember, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle, Rathausplatz 25

Andy Lee Lang & The Spirit – „Rockin` Christmas“

Endlich wieder in Klosterneuburg: Andy Lee Lang, diesmal mit seiner Christmas-Show. Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy’s Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin’ Around The Christmas Tree” – verpackt in erfrischende Arrangements – sind seit Jahren musikalische Highlights der Show. Auch Gospel, Blues und ein musikalischer Ausflug nach Hawaii oder Lousiana – diese Zutaten klingen nach „Andy’s Christmas“.
Karten zu € 45,-/ 39,-/33,-

Freitag, 15. Jänner, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61

Julia Siedl, Dorothea Jaburek, Peter Strutzenberger – „Doro, Pete and Jules“

Julia Siedl, Klosterneuburger Ausnahme-Jazz-Pianistin mit neuer Formation. Der Sound der Band bewegt sich in der guten alten Tradition der kammermusikalischen Swing-Besetzung im Stil von Nat King Cole, Slim and Slam, Lambert, Hendricks and Ross und Mills Brothers bis hin zur Interpretation modernerer Titel á la Kate Davis und Arrangements von Popsongs in diesem Stil. Shout Chorusse, instrumentale swing Solos und Wunderbares aus der Welt des Lindy Hop, Balboa und Jive. Let´s swing, let´s dance - come and listen!!!
Dorothea Jaburek – vocals, Julia Siedl - piano, vocals und Peter Strutzenberger - bass, vocals
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Samstag, 09. April, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61

Die VielHarmoniekarinnen

Fetzige Klezmers, luftige Walzer, mitreißende Tangos, gefühlvolle Chansons, beliebte Jazz-Standards & Co. – aus diesen „Zutaten“ kreieren die VielHarmoniekarinnen ihre phantasievollen Arrangements von Weltmusik. Das seit 2006 swingende Damenquintett begeistert durch originelle Interpretationen und unbändige Freude am gemeinsamen Musizieren. Das Repertoire erfreut durch spielerische Kreativität, bunte Vielfalt und „Mundartschmankerl“ aus eigener Feder – Wortakrobatik zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken. Besetzung: Akkordeon (Monika Steinmaßl), Gesang & Percussion (Maria Selzer), Klarinette (Christa Hausmann), Piano (Gucki Hauger), Saxophon (Barbara Pardatscher).
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Informationen und Bestellungen beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 – 351, kulturamt@klosterneuburg.at. Bei Buchung von mindestens drei Vorstellungen von :jazzklosterneuburg erhalten Sie ca 10 %, Ermäßigung auf Ihre Buchungen!

Änderungen vorbehalten! Stand Juli 2015

Christine Münch verstorben – Eine Klosterneuburger Institution ist nicht mehr

Eine unglaubliche Nachricht ereilte uns in den ersten Augusttagen: Christine Münch, die langjährige Betreiberin des Kinos Klosterneuburg am Rathausplatz ist für uns alle unerwartet verstorben.

Wer kannte sie nicht, die Dame an der Kinokassa, immer freundlich lächelnd umsorgte sie ihre Kunden - „unsere“ Frau Münch eben. Besonders Kinder hatten es gut bei ihr, da fielen die Popcorn Portionen immer besonders groß aus, oder die Zuckerln wurden auch ausgehändigt, wenn das Geld nicht ausreichte. Leuchtende Kinderaugen gab es auch immer zu Weihnachten, wo hunderte der jüngsten Klosterneuburger in die ausverkauften Vorstellungen strömten, oder beim Ferienspiel, zu dem Christine Münch zwei Mal jährlich einlud. Generationen von Kinogehern erlebten ihr erstes Kinoerlebnis im Kino am Rathausplatz, man sah vor allem Kinder- und Familienfilme, aber auch sehr viele wertvolle cineastische Filme, die sie mit viel Akribie für ihr Publikum auswählte. Neben ihrem Herz fürs Kino, hatte Frau Münch auch stets ein offenes Ohr für Klosterneuburger Veranstalter: das Festival :jazzklosterneuburg, die ARGE Klosterneuburger Komponisten, das Mythos Film Festival, das sie von Beginn an als Programmgestalterin unterstützte, das Klosterneuburger Ferienspiel und die Literaturgesellschaft. Bereits von Beginn an öffnete sie unentgeltlich auch die Pforte „ihres“ Kinos für das Kurzfilmfestival „Shortynale“ und leistete damit einen unbezahlbaren Beitrag zur Förderung junger Filmemacher, die sie damit nicht nur unterstützte, sondern auch das studentische Publikum wieder in das Klosterneuburger Kino lockte.

Vor zwei Jahren musste Christine Münch schweren Herzens ihr „Lieblingshobby“, das Kino Klosterneuburg, aufgeben. Zu viele Investitionen wären notwendig gewesen und vor allem: die digitale Kinowelt war nicht mehr die Ihre. Die Komplikationen einer nun anstehenden Digitalisierung der Kinoanlage wollte sie nicht mehr stemmen – mit dem Ende des 35mm Films, war auch die Ära von Frau Münch als Kinobetreiberin zu Ende gegangen.

Christine Münch wurde vor 68 Jahren in Klosterneuburg, dem damaligen 26. Wiener Gemeindebezirk geboren. Am Ölberg aufgewachsen verbrachte sie ihr gesamtes Leben in Klosterneuburg. Mit 14 Jahren begann sie eine Lehre als Finanzbuchhalterin, arbeitete danach sieben Jahre im Kinderbuchverlag Breitschopf. Nach einer Babypause trat sie 1976 ihren Dienst in der Firma Bespalez an, die das Weltbiografkino im 9. Wiener Bezirk, das Parkkino in Wien Hietzing (beide bereits länger geschlossen) betrieben sowie das Keppler und das Gloriette Kino, die sie beide bis vor wenigen Jahren betrieb. Das Kino Klosterneuburg übernahm Christine Münch im Dezember 1987 von der Firma Bespalez und sicherte damit Klosterneuburg einen Kinobetrieb. Wurden in anderen Städten vergleichbarer Größe bereits längst alle Kinos geschlossen, so gelang es Christine Münch mit großem persönlichem Engagement für Klosterneuburg ein Lichtspielhaus zu erhalten. Für dieses Engagement wurde Christine Münch 2008 mit dem silbernen Stadtwappen Klosterneuburgs ausgezeichnet. Sie hat Generationen von Menschen in Klosterneuburg Freude bereitet, wenn man

STR Konrad Eckl bedankte sich bei Christine Münch

Immer gerne dabei: Christine Münch im Kreise des Shortynale Teams.

sich bei ihr dafür bedanken wollte, winkte sie stets bescheiden ab. In ihrer Bescheidenheit hätte sie sich den folgenden Satz verboten, er muss dennoch geschrieben werden: Wertvolle Menschen erkennt man an dem, was sie bewirken. Christine Münch hat viel bewirkt: bei uns allen als vorbildlicher Mensch, in der Welt des Kinos und als Zentrum ihrer Familie. Also war sie wohl ein besonders wertvoller Mensch, ein Mensch, den wir alle vermissen werden.

Die Stadtgemeinde, die Mitarbeiter des Kulturamtes, des Mythos Film Festivals und der Shortynale verabschieden sich von Christine Münch und wünschen der Familie in aufrichtiger Anteilnahme viel Kraft in der schweren Zeit der Trauer.

Mag. Franz Brenner

Ausstellungen, Messen, Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:

Samstag, 03. und Sonntag, 04. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr
Klosterneuburger Sammlerbörse

Freitag, 09. Oktober, 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 10. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 11. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr
Lionsflohmarkt

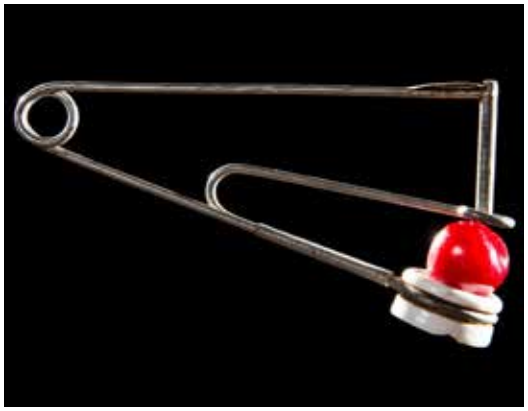
Samstag, 17. Oktober, 12.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr
Mineralienbörse

Freitag, 20. November, 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 21. November, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 22. November, 10.00 bis 17.00 Uhr
Antik- und Kunstmesse

Sonntag, 29. November, 12.00 bis 19.00 Uhr
Finnischer Weihnachtsmarkt

Samstag 26. September, 20.00 Uhr
Rot Kreuz Ball
www.rk-ball.at

Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
„Walzer trifft Tango“– Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at,
Mail: walzertriffttango@thsg.at,
Tel. 0676 / 572 78 05



Herbstzeit – Museumszeit

Wenn die Tage kürzer, das Wetter unbeständiger wird, bieten Museen eine abwechslungsreiche Alternative zu Outdoor- und anderen Aktivitäten: so auch das Stadtmuseum Klosterneuburg mit der im Juni eröffneten Ausstellung „Vom Anker zum Zwergesel“ – Gastronomie in Klosterneuburg von 1900 bis heute.

Im Mittelpunkt der Präsentation steht eine Reihe von Leihgaben aus den unterschiedlichsten Gaststätten der Stadt, ergänzt von ausgewählten Objekten des Stadtmuseums, das selbst eine interessante Sammlung an Hausrat besitzt. Einiges, so ein altes Sieb zum Kochen von Reis, kennt man heutzutage kaum noch; andere Dinge – etwa Kirschenentkerner – findet man bis dato nahezu unverändert in jeder gut sortierten Geschirrwarenabteilung.

Besonders faszinieren aber die Leihgaben, sind doch mit vielen ganz spezielle Erinnerungen und Anekdoten verbunden, etwa mit dem „Damenkrügerl“ aus dem Stiftskeller, von dem hier exemplarisch berichtet werden soll.

Nach 1900 sprachen immer mehr Damen der „guten Gesellschaft“ gerne dem Bier zu. Wie aber macht sich ein derb aussehendes und schweres „Krügel“ in zarten Frauenhänden? Da der „Pfiff“ hingegen zu klein war, blieb nur das „Seidel“ als passende Maßeinheit. Die Form dieser Gläser unterschied sich aber wenig von den größeren Krügeln, also musste etwas anderes her: ein „Damenkrügerl“.

Ein besonders elegant verziertes Glas wurde angeschafft, und schon die erste Versuchslieferung von 30 Stück schlug voll ein. Zu gut! Denn kaum waren die Gläser in Gebrauch, konnte man nach einer Woche nur mehr 19 Stück davon verzeichnen. Der Trend hielt an, alsbald nur mehr acht Stück übrig waren. Eine Nachbestellung wurde nicht getätigt; der spärliche Rest der Gläser kam ins Gasthaus Scheidl, wo die Dezimierung weiter anhielt.

Doch nicht nur Unbekanntes und Amüsantes findet sich in der Ausstellung. Tafeln, aufliegende Mappen und ein Computereck liefern die nötigen Hintergrundinformationen zum Thema an sich; Sitzecken laden zum Verweilen ein …

Besonderer Wert wurde außerdem auf ein ansprechendes Kinderprogramm gelegt: So stehen für die jüngsten Besucher nicht nur Spiel- und Kreativbereiche zur Verfügung; diverse Quiz und Rätsel laden die kleinen Gäste dazu ein, die Ausstellung zu erforschen. Und wer alles richtig hat, erhält natürlich eine kleine Belohnung!

Auf „Forschungsreise“ kann man diesmal auch schon von zu Hause aus gehen: Grundinformationen und Bildmaterial zu den einzelnen Häusern sind seit Ausstellungsbeginn auf der Homepage des Museums abrufbar (http://stadtmuseum.klosterneuburg.at/gastronomie/) und werden laufend erweitert.

Für all jene, die die Sonderschau bevorzugt unter kompetenter Führung besuchen wollen, werden bis Jahresende drei öffentlich zugängliche Termine – jeweils Samstag um 15.00 Uhr – angeboten: 26. September, 31. Oktober und 28. November. Weitere Termine für 2016 folgen.

Stadtmuseum Klosterneuburg,
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Öffnungszeiten:
Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr;
Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Informationen:
stadtmuseum@klosterneuburg.at
bzw. 02243 / 444 - 393

Bezahlte Anzeige

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Der Rollfähre zum 80er einige Grußworte!

Mit heutigem Tag können nun wieder zwischen „Neuburg-klosterhalben“ (Klosterneuburg) und „Neuburg-markthalben“ (Korneuburg) so wie es seit Jahrhunderten notwendig und möglich war, „Leut und Gut“ zum Vorteil und Nutzen beider Städte befördert werden. Und nun frohe Fahrt, heute und immerdar!

Mit diesen Worten begrüßte unser Bürgermeister Dr. Franz Eselböck am 12. September 1935 die neue Rollfähre.

Vorgängerin dieser damals hochmodernen Donaufähre war seit 1893 die so genannte „Fliegende Brücke“ für den Personen- und Gütertransport. Im Februar 1929 wurde diese durch den massiven Eisstoß so stark beschädigt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich war. In den folgenden Jahren konnten lediglich Personen mittels Motorboot die Donau queren.

Die Vertreter beider Städte waren sehr darauf bedacht, möglichst bald eine moderne und allen technischen Anforderungen entsprechende Fähre zum Entstehen zu bringen. In der angespannten Finanz- und Wirtschaftslage der frühen 30er Jahre war dieses Vorhaben überdies eine willkommene Maßnahme, die hohe Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Außerdem erhoffte man sich nicht nur regeren Güteraustausch sondern auch eine Belebung des Fremdenverkehrs. Dennoch sollte es noch einige Zeit dauern, bis durch die Gründung der „Rollfähre Klosterneuburg – Korneuburg Ges.m.b.H.“ die Finanzierung gesichert und das Projekt in Angriff genommen werden konnte. Diese Gesellschaft bestand aus den beiden Schwesterstädten und dem Chorherrenstift, das sich mit einem Drittel an den Kosten beteiligte.

Die projektierte Anlage nach dem Entwurf von Ing. Wobornik umfasste unter anderem zwei 22 Meter hohe Seiltürme auf den jeweiligen Donauufern, ein Tragseil von 47,5 mm Durchmesser und einer Gesamtlänge von 570 Metern (bis zu den Verankerungen) sowie das in der Korneuburger Werft konstruierte Fährschiff mit einer Plattform von 10x11 Metern und einer Höchstbelastung von 35 Tonnen oder 350 Personen. Das Seil wurde am 10. Juli 1935 von den Klosterneuburger Pionieren aufgelegt und gespannt. Eine Neuerung stellte die auf Schienen gelagerte Landungsrampe auf Klosterneuburger Seite dar, die in Höhe und Länge dem jeweiligen Wasserstand der Donau angepasst werden konnte und so jederzeit eine bequeme und sichere Landung ermöglichte.

Am Donnerstag, dem 12. September um 11 Uhr erfolgte die feierliche Eröffnung im Beisein der Bürgermeister Dr. Josef Eselböck und Ferdinand Kottek (Korneuburg) sowie des Landeshauptmannes Eduard Baar von Baarenfels und zahlreicher Festgäste. Die Weihe des Fährschiffes nahm Stiftspropst Dr. Josef Kluger vor. Nach den Festreden wurde die Fähre durch die erste Überfahrt an das Klosterneuburger Ufer dem Verkehr übergeben.

Ein Bankett im Stiftkellersaal mit einer dabei spontan veranstalteten Sammlung zugunsten ausgesteuerter Arbeitsloser, die einen ansehnlichen Betrag erbrachte, beschloss den Jubeltag.

Näheres zur Rollfähre präsentiert das Stadtarchiv in einer Kleinausstellung im Aulasaal des Rathauses ab Oktober!

Literatur und Quellen liegen im Stadtarchiv auf.

Mag. Wolfgang Bäck

Kulturveranstaltungen

Freitag, 25. und Samstag, 26. September, jeweils 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett - Vorpremiere

Peter und Tekal – „Echt krank“ – Die Show zum Körper

Ist es krank, als Reaktion auf die Finanzkrise mit Übelkeit und Kopfweh zu reagieren? Und ist es gesund, mit Blick auf das Smartphone gegen einen Laternenmast zu laufen? Gesundheit und Krankheit sind oft nur eine Frage der Definition. Wir glauben, unseren Körper in- und auswendig zu kennen. Schließlich verbringen wir einen Großteil unseres Lebens in ihm, ausgenommen die Zeiten transzendentaler außerkörperlicher Erfahrungen durch Meditation und Vollräusche. Und dennoch wissen wir so wenig über seine Funktionen. Das ändert sich nach Konsumation dieses Programms gründlich!
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Samstag, 03. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett - Vorpremiere

Flo und Wisch – „Ameriga“

Endlich!!! FLO UND WISCH haben ihren ersten Auftritt in Amerika! Ein Wiener und ein Steirer erobern den Big Apple: Frisch, saftig, …? Aber wer ist eigentlich dieser Berry Obama? Und ist ein Mc Chicken wirklich ein Laptop für Bürohengste mit Hühnerbrust? Die wichtigste Frage ist aber: Wie kommt man eigentlich dort hin? Der Flughafen in Wien ist ja schon eine Katastrophe – wie wird das erst in Amerika sein? Und warum sprechen am Schalter alle von „AMERIGA“? Sehen Sie, was Flo und Wisch für einen Direktflug nach New York alles auf sich nehmen müssen. Regie: Joesi Prokopetz
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Freitag, 09. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Anna Piechotta – „Komisch im Sinne von Seltsam“

Frech und charmant präsentiert Anna Piechotta ihre hochmusikalischen Lieder. Ihr Gesang ist wandlungsfähig, ihre Virtuosität erlaubt es ihr jede Klangfarbe und jede Stimmung zu erzeugen und ihr kunstvoll arrangiertes Klavierspiel verbindet sich mit wohldurchdachten Liedtexten, deren raffinierten Wendungen und Pointen immer wieder überraschen: In einer Internet-Singlebörse lernt sie einen zweiten Til Schweiger kennen, doch der hält für das erste Date eine unangenehme Überraschung bereit. Bei ihr landet Putins Frettchen im Kochtopf und Kinder werden artig, wenn sie ihnen das Plüschtier zerrupft! Komisch ist das alles – im Sinne von seltsam. Die „zierliche Sängerin mit dem Schneewittchengesicht“ überzeugt mit umwerfender Bühnenpräsenz und hoher musikalischer Qualität.
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Samstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett - Ausverkauft

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl – „Paaradox. Szenen einer Ehe“

”Du machst mich wahnsinnig” war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum Sonntags-Kurier "Mein Sonntag". Dieses Erfolgsformat gibt es nun erstmals auf der Bühne. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Lachen wir doch einfach mit!
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Donnerstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Clemens Maria Schreiner – „Was wäre wenn“

Immer muss man sich entscheiden. Abheben oder wegdrücken? Karriere oder Familie? Schnitzel oder Schweinsbraten? Tausend Abzweigungen am Lebensweg. Clemens Maria Schreiner hat genug vom Wahlzwang und lässt nun Sie entscheiden. Das Publikum. Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Ihr Leben verlaufen wäre, wenn Sie andere Entscheidungen getroffen hätten? Das ist Ihre zweite Chance. Wählen Sie ruhig das, was Ihnen selber zu riskant wäre. Ist ja nicht Ihr Programm! Also: Scheidung oder Scheinehe? Bausparer oder Bankraub? Und immer die Frage: Was wäre wenn? Ein Kabarettabend für Basisdemokraten, Hättiwaris und alle anderen.
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Freitag, 16. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Nadja Maleh – „Placebo“

Wer´s glaubt, wird selig! Wer´s nicht glaubt, auch! Placebo - ein Scheinmedikament ohne Wirkstoff, das dennoch wirkt! Aber warum? Macht IHR Kopf, was SIE wollen oder was man von ihm erwartet? Witzig-boshafte Figuren, samtweiche Chansons und eine erstaunliche Verwandlungskunst – kurz: Nadja Maleh bietet intelligente Unterhaltung auf höchstem Niveau. Neueste medizinische Erkenntnisse sagen: Schenken Sie Nadja Maleh Ihren Glauben – dann sind Sie ihn endlich los!
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

in Klosterneuburg

Samstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof - Jazzkonzert

The FeMale JazzArt – „Don't Dance“

Swantje Lampert (ts,ss,mel) und Barbara Rektenwald (piano) spielen seit vielen Jahren im Duo zusammen. Zwei starke Persönlichkeiten, die mit unglaublicher Leichtigkeit gemeinsam mit Peter Strutzenberger (b) und Andy Winkler (dr, perc) zu musizieren wissen. Alle vier MusikerInnen steuern witzige, exotische und amüsante Kompositionen bei. „Don´t Dance!”: „… nicht typisch österreichisch, sondern eher wie Unterhaltungsmusik der frivolen Zwischenkriegszeit.“ In unbekümmertem Zickzackkurs streift man konventionellen Jazz, Klezmer, Tango, Walzer, Klassik, World, Musette oder Latin. „Für The FeMale JazzArt kein Problem, wirklich, die Band beherrscht das!” (Zitat Concerto Magazin 03/14)
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Freitag, 23. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Christof Spörk – „Ebenholz“

Christof Spörks getreueste Gefährtin und griffbereiteste Gespielin in allen Ton- und Lebenslagen war und ist stets seine Klarinette. Gefertigt aus edlem Ebenholz. Als verwegene Flugbegleiter fungieren Quetschn und Klavier. Klopf auf Holz! Denn Spörks „Ebenholz“ steckt voller heimtückischer Holzwürmer und hartnäckiger Ohrwürmer. Auf der Suche nach den Kann- und Sollbruchstellen seiner sorgfältig geschnitzten Weltanschauungen stößt er auf gewitzte Verwerfungen und gefährliche Vorurteile. Aber Obacht! Spörk liebt Vorurteile. Solange es seine eigenen sind.
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr - Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett/Komödie

Nina Hartmann & O. Lendl – „Match me if you can“

Nach Facebook, Twitter, Whats App & Co muss man die Geschichte des ersten Dates neu erzählen. Denn die große Liebe sucht man nicht mehr beim Ausgehen, im Freibad oder auf der Weihnachtsfeier, sondern per Selfie mit einem Like über Dating- Apps. So auch Lisa (Nina Hartmann) und Martin (O. Lendl), bei denen es online im Chatroom gefunkt hat und die sich jetzt offline im echten Leben verabreden. Nur blöd, dass beide ihre Profilfotos so geschönt haben, dass sie einander nicht erkennen. Das Gespräch läuft trotzdem ganz gut bis einer von ihnen seinem ursprünglichen Date per SMS absagt… mit dramatischen Folgen. Ein wahnwitziger Abend voller Missverständnisse, unabsichtlicher Ehrlichkeit und überraschenden Wendungen.
Karten zu € 19,-/18,-, ermäßigt € 18,-/17,-

Mittwoch, 28. Oktober, 20.00 Uhr - Babenbergerhalle – Kabarett

Alfred Dorfer und Florian Scheuba – „Ballverlust“

„Alles, was ich über Moral und Verantwortung weiß, verdanke ich dem Fußball.“ (Albert Camus). Zwei Männer, die, sobald es um Fußball geht, bereit sind, Grundsätze in der Sekunde zu vergessen. Vereint in rot-weiß-rot, getrennt in grün und violett. Aber wie geht sich das aus? Ist Fußball politisch? Oder hilft er uns die Politik zu verstehen? Nötigt uns politische Korrektheit zu afrikanischen Teams zu halten? Oder doch eher zu Deutschland? Steht die FIFA für mehr als organisierte Kriminalität und wäre Guantanamo der ideale WM-Austragungsort? Ist Rapid als Religion wirklich absurder als Scientology oder die Mormonen und gibt es ein Derby nach dem Tod? Ein Bekenntnis-Abend zweier nicht mehr länger anonymer Kick-Junkies über Höhen und Tiefen einer Sucht.
Karten zu € 28,-/ 22,-

Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr - Vinothek, Rathausplatz 24 - Jazzkonzert

Karl Hodina, Tini Kainrath und Vlado Blum – „Vienna – Overseas and back“

Wiener Chansons, Jazz und Wiener Dudler: Karl Hodina, Akkordeonist und Doyen des jazzigen Wiener Chansons, Vlado Blum, gefühlvoller Jazz-Gitarrist und Tini Kainrath, im Jazz gleichermaßen wie im Wiener Lied zu Hause. Mit ihrem Programm "Vienna - Overseas and back" entführen die drei Ausnahmemusiker ihr Publikum auf eine Reise von Karl Hodinas größten Wienerlied Erfolgen wie „I liassat Kirschen für di wachsen ohne Kern“ und „Herrgott aus Staa“ über klassische Jazzstandards wie „Night And Day“ und „The Nearness Of You“ bis zu Tini Kainraths virtuosen Wiener Dudlern.
Karten zu € 28,-

Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

Theater für Kinder - Abonnement im Wintersemester 15/16

Begeisterung, die man bei Kindern erweckt, halten meist ein Leben lang vor. Begeistert man Kinder von Sprachen, von Naturwissenschaften, oder von Kunst und Kultur so besteht die große Chance und Hoffnung auf eine lebenslange Liebe. Das Theaterabonnement für Kinder in Klosterneuburg möchte diese Chance auf Begeisterung für Theater bereits bei den jüngsten Klosterneuburgern wecken. Lassen Sie sich also von den „Stars“ der Kindertheaterszene mit ihren besten Produktionen in ihren Bann ziehen. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 35,- für Kinder und € 40,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar – kosten, wie bisher, € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils vier Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.

ACHTUNG! Die zweite Vorstellung dieses Zyklus, „Die Schneekönigin“ mit dem Theater mit Horizont findet am Freitag, den 23. Oktober, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, statt.

PROGRAMM

Donnerstag, 17. September / Freitag, 25. September,
jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Ein Geburtstag vor allem Spaß bei jeder Menge Liedern
Bernhard Fibich - „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt ihr gemeinsam mit dem beliebtesten Kinderliedermacher Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieder aus den aktuellen CD´s und Hits seiner bisherigen Tonträger präsentiert. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

Freitag, 23. Oktober, 16.30 Uhr für alle Abogruppen
gemeinsam um 16.30 Uhr in der Babenbergerhalle

Liebe kann selbst Eisberge schmelzen lassen
Theater mit Horizont – „Die Schneekönigin“

Die wundervolle Märchenwelt von Hans Christian Anderson verzaubert uns in einer musikalischen Version seines berührenden Märchens von der Schneekönigin: Viele Abenteuer und Prüfungen hat die kleine Gerda auf der Suche nach ihrem Bruder Kay in der bizarr schönen, aber eiskalt erstarrten Welt der mächtigen Schneekönigin zu bestehen. Viele wundersame Dinge erlebt das Mädchen: Verfolgt von einem Troll begegnet ihr ein sprechender Schneemann, sie versöhnt einen Prinzen mit seiner Prinzessin und wird von Räubern entführt. Schließlich erlebt sie die Einsamkeit, die die Herrschaft der der Schneekönigin in die Welt bringt. Ein temporeiches Märchenabenteuer mit viel Spaß und bezaubernder Musik und ein großes Plädoyer für Liebe und Verständnis.

Donnerstag, 26. November / Freitag, 27. November,
jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Ein Tiger, ein Bär und viele Lieder, wo die Post abgeht
Schneck & Co - „Post für den Tiger“

Die Geschichte einer tierisch großen Freundschaft und einer genialen Erfindung gegen Einsamkeit: Briefeschreiben! Tiger und Bär sind Freunde. Doch immer dann, wenn der Bär zum Fluß geht um Fische zu fangen, fühlt sich der Tiger so einsam und hat zu gar nichts Lust. Da wünscht er sich eines Tages vom Bär: "Schreib mir doch einfach einen Brief, damit ich mich freuen kann, auch wenn du nicht da bist ...!" Da geht nicht nur die POST FÜR DEN TIGER sondern POOOST FÜR AAALLLEEEEEEE ab!

Donnerstag, 17. Dezember / Freitag, 18. Dezember,
jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Eine Geburtstagsparty für das Christkind, aber wo ist die Musik? Herbert und Mimi – „Die Engelphoniker“

Es ist bald Weihnachten! Also, Geburtstagspartyzeit für das Christkind! Und - Herbert und Mimi haben die Ehre, beim Engelsorchester, das die Feier umrahmt, mitzuspielen! Und - sie dürfen die Noten des brandneuen Weihnachtsliedes kopieren! Und - sie haben ein Problem! Die Noten sind spurlos verschwunden! Tatsache ist, dass die beiden sich erst wieder blicken lassen dürfen, wenn sie die Noten gefunden haben. Eine fieberhafte Suche beginnt … und der Wettlauf gegen die Zeit…Oh du fröhliche!

Donnerstag, 21. Jänner / Freitag, 22. Jänner,
jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Mitsingen ist angesagt bei Walzerschritt und Polkahit
Marko Simsa - „Neujahrskonzert“

Alles dreht sich hier um die schwungvolle Musik des berühmten Walzer- und Polkakönigs Johann Strauß-Sohn, seiner Brüder und seines Vaters. Wer hat schon einmal die „Tritsch-Tratsch-Polka“ gesungen? Das ist gar nicht schwer: „Emsig wie die Bienen, summ, summ...“ klingt es da im großen Chor. Wer hat den Kuckucksruf der „Krapfenwaldl-Polka“ gehört und gleich auch nachgemacht? Wer denkt bei der „Pizzicato-Polka“ mehr an Pizza statt an das Zupfen der Saiten? Wem ist der Blitz bei der Polka „Unter Donner und Blitz“ viel zu laut? Und wer hat schon einmal zur Melodie der „Schönen blauen Donau“ Walzer getanzt? Marko Simsa führt mit beschwingter Moderation durch das Programm und lädt sein Publikum zum Mitsingen und natürlich auch zum Tanzen ein!

Karten, Bestellungen und Informationen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. Änderungen vorbehalten!

!!! NEU an der VHS-Urania Klosterneuburg !!!

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

11. Oktober 2015 „Tagesfahrt zum Renaissanceschloss Schallaburg“

Tauchen Sie in stimmungsvolle Bilder von Kunst und Literatur ein. Menschen, die sich vor hunderten Jahren im Norden auf die Reise begaben und möglicherweise zu Recht - nicht immer gastfreundlich empfangen wurden. Die große Faszination mag auch eben daran liegen, dass wir noch immer vieles über sie lernen können. Am 11. Oktober findet zusätzlich im Arkadenhof ein Schmankerlfest statt.
Abfahrt: 08.30 Uhr Niedermarkt, 08.40 Uhr Rathausplatz, 08.45 Uhr Weidling Bahnhof, 09.00 Uhr U4 Heiligenstadt.
Preis: € 49,- (NÖ Card möglich). Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH., Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Programmvorschau

03. bis 04. Dezember	**„Adventreise“** Fahrt zum Königssee mit Schifffahrt nach St. Bartholomä mit der weltberühmten Basilika aus dem 17. Jhd., Besuch der Gmundner Keramikmanufaktur. Fahrt zum Hauptplatz Gmunden mit Eintritt zum Traunseer Schlösseradvent. Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz
24. Jänner 2016	**Halbtagesfahrt - Stadttheater Baden, „Die Gold´ne Meisterin“** Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz
09. bis 16. Mai 2016	**Kykladenreise** Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reiseleitung: Frau Elisabeth Hacker, Tel: 0650 / 308 6900
18. bis 25. August 2016	**„Douro Princess“ - auf dem Douro von Porto nach Spanien** Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz ACHTUNG: Frühbucherbonus bis 31. Jänner 2016!
02. bis 11. September 2016	**Montenegro-Albanien** Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reiseleitung: Elisabeth Hacker, Tel: 0650 / 308 6900

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge um 18:30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50
wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

28. September	Elisabeth Hacker, „Kykladen - Inseln des Lichts“, Einführungsvortrag zur Reise nach Griechenland vom 09. bis 16. Mai 2016, Beamer-Projektion
05. Oktober	Veronika und Günter Dörfler, „Schweiz - im großen Bogen von Aarau nach Zürich“, Beamer-Projektion
12. Oktober	Ing. Gerhard Wohletz, „Auf dem Douro von Porto nach Spanien“, (Flusskreuzfahrt) - Einführungsvortrag zur Reise vom 18. bis 25. August 2016, Beamer-Projektion
19. Oktober	Susanne und Johann Beck, „Bulgarien und Istanbul - Kunst und Kultur auf den Spuren Byzanz“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

22. Oktober	Veronika und Günter Dörfler, „Schweiz - im großen Bogen von Aarau nach Zürich“, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at oder Elisabeth Hacker 0650 / 308 6900, hacker.elisabeth@aon.at

NÖ Schauspiel-akademie

Im Rahmen der Kreativakademie Niederösterreich startet im Herbst in Klosterneuburg eine Schauspielakademie, geleitet von der Schauspielerin und Kabarettistin Steffi Paschke. Ziel ist es jungen Menschen zwischen zwölf und 19 Jahren in spielerischer Arbeit einen Zugang zu ihrem eigenen Kreativpotential geben zu können. Sie können sich im darstellerischen Bereich ausprobieren und nebenbei auch noch ihr Selbstbewusstsein stärken und an ihrem Ausdruck in Sprache und Körper arbeiten, um sich so z.B. für Vorstellungsgespräche, Präsentationen und Prüfungen im schulischen Bereich zu stärken. Im Vordergrund soll allerdings die Freude am Schauspiel stehen. Dieses Projekt wird vom Land Niederösterreich in Kooperation mit den Gemeinden gefördert. Kosten pro Semester € 140 ,- (30 Stunden , gehalten einmal in der Woche à 2 Stunden)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: noe-kreativakademie.at

Kunst im Schützenhaus & Tag der offenen Tür

Der Klosterneuburger Schützenverein 1288 lädt auch heuer wieder ein zum Tag der offenen Tür und zur Ausstellung „Kunst im Schützenhaus“.

Die Klosterneuburger Schützen sind nicht nur sportlich sehr erfolgreich unterwegs, sie betätigen sich auch als kreative Freizeitkünstler. Im Vereinshaus des Klosterneuburger Schützenvereins 1288 kann an diesen Tagen Malerei, Drechselarbeiten, Holzschnitzereien, Stickbilder, Serviettentechnik, Modeschmuck und vieles mehr bewundern werden. Auch gibt es die Möglichkeit einer Künstlerin live bei Ihrer Klöppelarbeit zuzusehen, sowie das eigene Können am Luftgewehr bzw. an einer Luftpistole auszuprobieren, bei einem Sport für jeden – „Alt und Jung“!

Termine:
03. Oktober, 16.00 bis 20.00 Uhr
04. Oktober, 09.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:
Schützenhaus, In der Au 3 (gegenüber Happyland)
Kosten:
Der Besuch der Ausstellung und das Schnupperschießen sind gratis. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Veranstaltungshighlights
September - Oktober 2015

Dienstag, 22. September

Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Freitag, 25. September

Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Peter und Tekal – „Echt krank“ – Die Show zum Körper
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 26. September

Peter und Tekal – „Echt krank“ – Die Show zum Körper
Kellertheater, 20.00 Uhr

Rot Kreuz Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 02. Oktober

Club epicur – „first Friday forever“ – jam session
Kellertheater. 19.30 Uhr

Samstag, 03. Oktober

Flo und Wisch – „Ameriga“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 10.00-17.00 Uhr

Sonntag, 04. Oktober

Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 10.00-17.00 Uhr

Freitag, 09. Oktober

Anna Piechotta – „Komisch im Sinne von Seltsam“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 15.00-18.00 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl – „Paaradox.Szenen einer Ehe“
Kellertheater, 20.00 Uhr – AUSVERKAUFT

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 10.00-12.00 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober

Clemens Maria Schreiner – „Was wäre wenn“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 16. Oktober

Nadja Maleh – „Placebo“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 17. Oktober

The FeMale JazzArt – „Don’t Dance“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 12.00-18.00 Uhr

Sonntag, 18. Oktober

Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 12.00-18.00 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober

Festival Klangbrücke – Joseph Haydn „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz“
Evangelische Kirche Klnbg, 19.30 Uhr

Freitag, 23. Oktober

Theater mit Horizont – „Die Schneekönigin“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Christof Spörk – „Ebenholz“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 24. Oktober

Nina Hartmann & O.Lendl – „Match me if you can“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober

Alfred Dorfer und Florian Scheuber – „Ballverlust“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Sonntag, 01. November

Totengedenken am Stiftsplatz
09.00 Uhr Gemeinsame Messe
10.00 Uhr Festakt
anschließend Agape im Binderstadl

WallfahrtsWeg WienerWald

Auf der Suche nach der Begegnung mit Gott, nach Erholung und Entspannung, aber auch auf den Spuren der kulturellen Schätze begeben sich die Menschen heute wieder vermehrt auf Pilgerschaft. In seinem Buch „Wallfahrtsweg Wienerwald“ stellt der Klosterneuburger Otto Kurt Knoll rund dreißig bekannte wie auch unbekannte Wallfahrtsorte und ihre historische Bedeutung vor und schickt die Pilger auf eine spirituelle und kulturelle Reise durch die Wienerwaldregion.

Mit diesem Buch ist es dem Autor Otto Kurt Knoll gelungen, den Wienerwald als Wallfahrtsregion mit einem von ihm neu kreierten Pilgerweg zu entdecken und für Wanderer und Wallfahrer neu zu erschließen. Erstmals sind alle 32 Wallfahrtsorte der Wienerwaldregion (NÖ und Wien) in Form eines Rundweges miteinander verbunden; Ziel ist jeder einzelne Wallfahrtsort. Otto Kurt Knoll zeigt den unerschöpflichen Reichtum, den es im Wienerwald zu entdecken gibt, und leitet die Wanderer mit zahlreichen Bildern, Gebeten und kulinarischen Tipps an ihr Ziel. Das Buch ist im Kral Verlag erschienen.

Ärztebereitschaftsdienst

Ärztebereitschaftsdienst: Tel. 141
Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr
Ärztebereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg -
Praktischer Arzt:
Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr
Zahnärztlicher Notdienst:
Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr
Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at
Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste
Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Mit Tusche und Feder

Aus Anlass des 80. Geburtstages des bekannten Karikaturisten und Zeichners Ing. Robert Schörg zeigt das Museum Kierling seine vielfältigen Werke in zwei Ausstellungen. Die erste mit dem Titel „Karikatur mit Philatelie“ ist am 31. Mai erfolgreich zu Ende gegangen. Die zweite zeigt nun mit Schörgs Bildern von Pflanzen, Tieren und Landschaften seine Beobachtungsgabe und sein künstlerisches Können. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Museums (freitags 18.00 bis 20.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr) noch bis zum 31. Oktober besichtigt werden.

Oktoberfest in Weidling

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein veranstaltet heuer erstmals ein Oktoberfest in Weidling. Am 03. Oktober ab 19.00 Uhr im Ortszentrum Weidling wird Gastronom Martin Trat mit seinem Team die Gäste mit Weißwurst, Brezen und Bier vom Fass versorgen. Optional gibt es für Gäste, die mit dem Auto anreisen Apfelsaft als Durstlöscher. Für die musikalische Unterhaltung werden die Gasser Buam mit passenden Rhythmen sorgen.

Tischreservierungen unter Tel. 02243 / 35 671 •

Funde

Funde
www.fundinfo.at

3. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 24.03.2015 – 28.04.2015
6 Fahrräder (Bahnhof Klosterneuburg-Kierling – Fahrradständer)
1 Fahrrad
3 Schlüsselbunde
1 Einzelschlüssel
2 Geldbörsen
2 Mobiltelefone
1 Armketterl

2. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 29.04.2015 – 03.06.2015
1 optische Brille
1 Autoschlüssel
5 Schlüsselbunde
2 Einzelschlüssel
1 Geldbörse
1 Werkzeugkoffer
1 Kinderjacke
1 Luftpistole
1 Damenlederjacke
2 Fahrräder
1 Kinderweste

1. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 04.06.2015 bis 01.09.2015
1 kurze Herrenjeanshose
6 Geldbeträge
1 Ohrstecker (Einzelstück)
1 Autoschlüssel
12 Schlüsselbunde
7 Einzelschlüssel
1 Kinderjacke
1 Damenring
1 Mobiltelefon
1 Herrenjacke (ärmellos)
1 Geldbörse
1 Fotoapparat
2 Damenfahrräder
1 optische Brille
1 Armketterl (Modeschmuck)
1 Krücke
1 Vorhangschloss
1 Kindersandale (Einzelstück)

Nachtdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.	21.10.	26.10.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.	22.10.	27.10.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.	23.10.	28.10.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13,Tel. 02243 / 322 13	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.	19.10.	24.10.	29.10.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.	20.10.	25.10.	30.10.

Personenstandsfälle

Geburten

16.05. Pérez-Ramerstorfer Mateo
26.05. Martinović Nikolina
27.05. Schauberger Mia
30.05. Egger Samuel
31.05. Hamerl Henry
01.06. Ofner Nina
02.06. Honeder Amelie
03.06. Stöber Carolin
05.06. Gutwillinger Mia
06.06. Tauschek Emanuel
07.06. Grill Emilia
07.06. Mannsbarth Jakob
14.06. Gronau Anna
17.06. Bedenik-Soecknick Milo
18.06. Szöke Caroline
03.07. Pruckner Lasse
07.07. Fazili Sarah
09.07. Skutan-Gróf Tayler
09.07. Kamberi Enesa
11.07. Baumgartner Philipp
14.07. Tischler Robert
15.07. Weiss Victoria
20.07. Schneider Luis
23.07. Godula-Moser Vinzent
12.08. Muthny Viktoria
12.08. Tatzl Lukas
14.08. Schitter Kilian
20.08. Stoiber Emma

Eheschließungen

05.06. Wette Jemill und Jankov Marijana
06.06. Bauer Gerald und Wieger Andrea
06.06. Burger Ing. Philipp und Zimmermann Miriam
10.06. Reissig Dr. Lukas und Kaufmann Sarah
11.06. Plawisch Thomas und Červenec Mag. Marion
12.06. Schneider Patrick und Farcher Susanne
12.06. Skutan Peter und Cerveny Jaqueline
13.06. Gockner Martin und Hainzl Monika
18.06. Nagy Anthony und Halász Petra
19.06. Bergolth Dr. Peter und Kier Ilona, BSc MSc
19.06. Eckenhofer Günter und Matiz Sabine
19.06. Friza Dominique und Fritsch Mag. Lisa
19.06. Heinrich Dominique und Leitner Lisa
19.06. Stabl Roman und Prohaska Mag. Dagmar
20.06. Hosemann Stefan und Schwendtner Sandra
25.06. Zirbs DI Dr. Ronald und Hämmerle DI Dr. Johanna
26.06. Ladstätter Mag. Michael und Boiger Kathrin
26.06. Rainer Mag. Dr. Armin und Michor Mag. Dr. Johanna
26.06. Taudtmann Rudolf und Scholz Monika
09.07. Poteschil Johannes und Graf Ewa
10.07. Kogler Mag. Jürgen und Pristolič Mag. Andrea
10.07. Ryba Christoph, M.A. HSG und Burian Mag. Sophie
11.07. Altenriederer Mag. (FH) Martin und Kaiser Romana
15.07. Schreiner Klaus, BSc und Pelinka Mag. Katharina
17.07. Maresch DI Andreas und Schönherr Marion
17.07. Wieser Markus und Dumitrescu Delia-Larisa
18.07. Schier Roland und Winter Mag. Ulrike
22.07. Benkö Béla-Botond und Sova Renate
24.07. Kittelberger Mag. Anton und Matzl Carina
27.07. Tomaschek Friedrich und Duderstadt Alexandra, BSc
28.07. Fuchs Martin und Preisel Mag. Pia
31.07. Schmiedt Robert und Schönauer Ilona
31.07. Schnabl Florian und Raschidova Mediha
01.08. Götz Mag. Christian und Kovac Beate
01.08. Schwaha Markus und Schmid Sarah
05.08. Friedl Thomas und Marakovits Jasmin, BSc
06.08. Binder Andreas und Seidl Felicitas
08.08. Bollek Markus, BEd und Widy Melanie, BEd
12.08. Feilenreiter Thomas und Feilenreiter Verena
13.08. Centner Mag.Bakk. Gregor und Francé Ursula
13.08. Görig Dieter und Kastenhofer Michaela
14.08. Maurer Mag. Bernd und Dorner Mag. Verena
14.08. Stocker Jerome und Hofstetter Julia, BSc
21.08. Hauer Günther und Neuwirth Hilde
21.08. Loidolt Bernhard und Schönauer Sandra
22.08. Giefing Sven und Mühringer Nicole

Sterbefälle

03.06. Bartoschka Eleonora (*1942)
03.06. Mayer Anna (*1930)
04.06. Kunz Gertrude (*1926)
05.06. Hesel Josefine (*1921)
05.06. Leonhardsberger Kurt (*1958)
05.06. Stöger Hildegard (*1919)
07.06. Rosendorf Helene (*1935)
07.06. Taudtmann Eduard (*1923)
08.06. Wibmer Hubert (*1941)
08.06. Zlobicky Frieda (*1923)
09.06. Bieber Ernestine (*1917)
09.06. Mazanek Irene (*1948)
11.06. Wagner Gertrud (*1931)
12.06. Vrabek Gertrud (*1931)
14.06. Lönert Paula (*1922)
14.06. Zemann Peter (*1932)
18.06. Öztürk Emin (*1939)
18.06. Tenczer Dipl.-Kfm. Ladislaus (*1938)
18.06. Pichler Margarete (*1928)
19.06. Felkel-Högler DI Josef (*1965)
19.06. Reitz Eduard (*1916)
19.06. Wieshaider Rudolf (*1939)
22.06. Mraz Sophia (*1921)
22.06. Rosendorf Erich (*1928)
23.06. Schildberger Heinrich (*1939)
25.06. Helm Ernestine (*1934)
25.06. Schöll Irene (*1944)
26.06. Faerbar Robert (*1923)
29.06. Schmid Ernestine (*1925)
01.07. Zinggl Otto (*1938)
02.07. Gabler Margit (*1926)
04.07. Zuliani Dante (*1931)
11.07. Krenn Ing. Franz (*1930)
11.07. Schneider Dr. Ingrid (*1930)
11.07. Siegl Margaretha (*1918)
14.07. Ebner Elisabeth (*1925)
15.07. Hohensasser Gertrude (*1926)
17.07. Brauner Maria (*1919)
17.07. Frieberger Helmut (*1940)
17.07. Grabner Otto (*1928)
20.07. Mühlbauer Anna (*1930)
20.07. Schranz Dkfm. Herbert (*1928)
21.07. Pannek Mag. Paul (*1953)
22.07. Klee Maria (*1922)
24.07. Höslinger Erika (*1939)
24.07. Rothe Renate (*1948)
25.07. Putz Karl (*1937)
25.07. Siska Gerd (*1940)
27.07. Holinka Hans (*1940)
29.07. Krenn Adolfine (*1942)
30.07. Bauer Wilhelmine (*1925)
31.07. Zeiser Margarethe (*1961)
03.08. Schimmer Heidemarie (*1947)
06.08. Detter Hermine (*1931)
06.08. Haas Edda (*1940)
06.08. Münch Christine (*1947)
06.08. Stewen Manfred (*1945)
08.08. Režný Elfriede (*1934)
08.08. Rischka Katharina (*1926)
10.08. Schober Ing. Karl (*1929)
10.08. Blaschitsch Friederike (*1923)
10.08. Wachter Martha (*1928)
14.08. Schneider Leopoldine (*1927)
15.08. Jambor Leopold (*1927)
15.08. Weber Josefa (*1923)
16.08. Fedorovsky Maria-Anne (*1928)
17.08. Kerndl Ingeborg (*1923)
19.08. Kolbitsch Katharina (*1914)
21.08. Österreicher Anna (*1921)
22.08. Jatić Bahira (*1944)
22.08. Kirchdorfer Karl (*1927)
26.08. Kroißl Hedwig (*1921)

Manfred Stein
Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at
Web. www.mstein.at

MARTIN CZERNY IMMOBILIEN
KLOSTERNEUBURG | WIEN

Einzigartig.

Jede Immobilie ist einzigartig – ein Unikat.

Umso wichtiger ist es daher, den richtigen Preis für Ihre Immobilie zu ermitteln. Unter Berücksichtigung aller ausschlaggebenden Faktoren wie Lage, Alter, Ausstattung, Sanierungsbedarf und vielem mehr.

Vermeiden Sie teure Fehler,
denn es geht um viel Geld – Ihr Geld.

Wir ermitteln für Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie. Treffsicher. Da wir seit langem erfolgreich Immobilien verkaufen, den Markt kennen und über aktuelles, detailliertes Wissen von vergleichbaren Immobilienverkäufen verfügen.

Nutzen Sie unser professionelles, unverbindliches Bewertungsservice. Wenn Sie jetzt oder später an den Verkauf Ihrer Immobilie denken.

Die Immobilien GmbH
Wienerstrasse 134, 3400 Klosterneuburg
Tel 02243 20618, Fax 20618 11
www.mcimmobilien.at

www.facebook.com/mcimmobilien

GUTSCHEIN

für ein unverbindliches Bewertungsservice.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon **02243/20618** oder
Mail **office@mcimmobilien.at**

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilientreuhänder | Mitglied www.ovi.at

Bezahlte Anzeige

KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

Auszeichnung für Klosterneuburger Ferienbetreuungen

Bedarfsgerechte und leistbare Betreuungsangebote werden immer wichtiger für Familien! Deshalb wurden einige ausgewählte Projekte gemeinsam mit der NÖ Familienland GmbH beim Ferienauftaktfest in St. Pölten gemeinsam mit 150 anwesenden Kindern und zahlreichen Gemeindevertreter, die sich am Wettbewerb „Die beste Ferienbetreuung mit dem kreativsten, lustigsten und abwechslungsreichsten Programme für Ferientage“ beteiligt haben von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz ausgezeichnet und ausgiebig gefeiert. So konnte auch Klosterneuburg eine Auszeichnung erreichen und mit seinem Modell der „Ferienbetreuungswelt Klosterneuburg“, einer Plattform mit über 20 Ferienbetreuungsangeboten in der Stadt (www.klosterneuburg.at/familienmatrix , Suchbegriff: „Ferienbetreuung“) punkten: „Das Land Niederösterreich gratuliert der Stadtgemeinde Klosterneuburg zu ihrem ausgezeichneten Ferienprogramm. Wir bedanken uns für das besondere Engagement, das zusätzlich zur Ganztagsbetreuung noch Ferienspiele mit Ausflügen und Sportangeboten ermöglicht“, meinte Landesrätin Mag. Schwarz. Alle ausgezeichneten Ferienbetreuungsmodelle werden nun den niederösterreichischen Gemeinden von der NÖ Familienland GmbH im Laufe des nächsten Jahres als Best-Practice-Leitfaden zur Verfügung gestellt. Erfreulich, dass in Klosterneuburg dank der Arbeit der zahlreichen Ferienbetreuungsorganisationen eine solche Auszeichnung erreicht werden konnte.

Malakademie Niederösterreich – Junge Maltalente werden gefördert

Sensationelle Werke gab es bei der Vernissage der NÖ Malakademie-Klosterneuburg im Rathaus im Juni zu sehen. Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Mal Akademie Niederösterreich wieder ab Oktober 2015 in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger, dem Leiter des Standortes Klosterneuburg, auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreichs, des ESSL Kunsthauses und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. jCard Members haben es wieder einmal besser: sie erhalten die Malfarben und Leinwände gratis zur Verfügung gestellt!

Kosten: 140 € , pro Semester; 10 Einheiten zu je drei Stunden, Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at , Tel. 02243/444/222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!

Get in Touch

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at , Tel. 02243/444/222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle)

Dein jCard Team !

jCard HotWire: 02243 / 444-222 | office@jcard.at

WWW.jCARD.AT